

Nummer 25

Dezember 2000

**Unihockey Club Pfannenstiel  
Egg - Maur - Oetwil am See**



**CHÜELBOX**  
Das Clubmagazin des UHC Pfannenstiel

---

**Festlieferant**

**Tel. 01/984 02 33**

**Andres**

**Getränke Hausliefer-Service**

**Andres AG, 8132 Egg**

---

# Neu: Zusammenarbeit

UHC Pfannenstiel und

# c&m<sub>sport</sub>

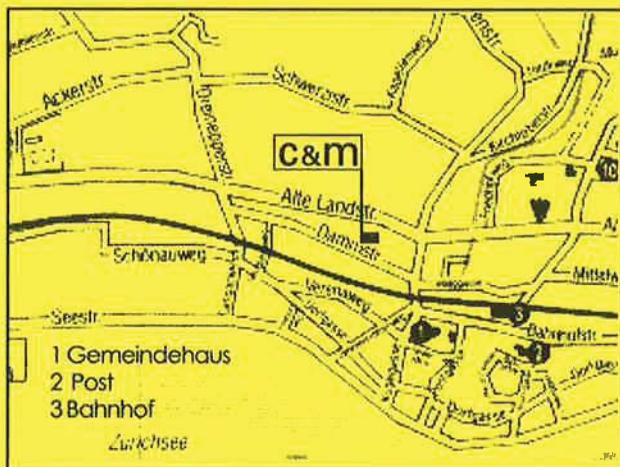
Christian und Markus Trudel  
Dammstrasse 21, 8708 Männedorf  
Tel. 01/920 55 50, Fax 01/920 60 76  
E-Mail: [info@cmsport.ch](mailto:info@cmsport.ch)  
Online-Shop: [www.cmsport.ch](http://www.cmsport.ch)

**Öffnungszeiten:**  
Dienstag-Freitag  
8.00-12.15/14.00-18.30  
Samstag durchgehend  
8.00-16.00

## Es gilt folgende Vereinbarung:

Bei Vorweisen des Club-Ausweises erhältst Du:

- **15% Rabatt** auf alle Einzeleinkäufe von Unihockeyartikeln
- **10% Rabatt** auf alle Einzeleinkäufe aller anderer Artikel
- **20% Rabatt** auf Sammelbestellungen



# EDITORIAL

Einfach unglaublich. Es ist schon bald so weit! Der UHC Pfannenstiel kann in sein „neues“ Heim, die Dreifachhalle Kirchwis in Egg einziehen. Das ist doch wirklich ein Anlass zum Feiern!

Lange, lange mussten wir auf den grossen Moment warten, der jetzt so nahe scheint. Eine gute Gelegenheit also, eine kleine Rückblende auf die Wünsche und Hoffnungen, die Träume und Zweifel zu werfen, die mich und wohl alle Unihockeyfans in Egg schon seit über zehn Jahren begleitet haben.

Im Jahr 1990, dem Gründungsjahr des UHC Egg, verfügte der Verein über genau eine Stunde Hallenzeit, am Freitag von 19.00 bis 20.00 in der Halle Bachtel. Mit allen unseren Spielern, mit Herren und Junioren C zusammen trainierten wir und hofften auf eine zusätzliche Hallenzeit.

Unser Hoffen wurde erst gut ein halbes Jahr später erhört, endlich konnten die Herren und die Junioren getrennt trainieren. Und jetzt träumten wir von Erfolgen. Vor allem aber träumten wir davon, auch in unserem Heimatdorf Egg ein offizielles Meisterschaftsspiel durchführen zu können.

Doch weit und breit war keine Besserung der für die Egger Unihockeybewegung prekären Situation in Sicht. Der Verein wuchs, die Trainings platzten aus allen Nähten und erst langsam konnten die von den anderen Vereinen nicht geschätzten Trainingszeiten ergattert werden. Historisch lässt sich so auch die Konzentration auf den Freitag erklären, die für Egger Unihockeyaner schon seit Urzeiten besteht.

Und dann plötzlich passierte ein Wunder. In Projekten und Ausbauvarianten des Schulhauses Bützi tauchte erstmals seit einigen Jahren wieder eine Dreifachhalle auf. Dieses Projekt wurde zwar bald wieder auf Eis gelegt, doch die Egger Sportvereine hatten jetzt Blut geleckt: Und plötzlich stand eine Kommission, die einen geeigneten Standort evaluieren sollte, es begannen Projektwettbewerbe, die IG Sport wurde gegründet und für uns Unihockeyaner bestand die akute Gelegenheit, vielleicht doch im eigenen Dorf überleben zu können, Grossfeld zu

spielen und damit das „richtige, echte“ Unihockey zu spielen.

Denkbar eindeutig dann die Gemeindeversammlung, die ohne Gegenstimme(!) dem Baukredit der Dreifachhalle zustimmte. Endlich gelang es, die verschiedenen Interessen der Dorfvereine unter einen Hut zu bringen, alle zu mobilisieren und die Bevölkerung zu überzeugen, dass es den Vereinen in dieser Gemeinde ernst ist, mit dem Sport.

Am 10. Januar wird der UHC Pfannenstiel zum ersten Mal in der neuen Halle trainieren. Die Ehre des ersten Trainings fällt unseren Elite-Junioren zu, dem Team also, das ganz neu gegründet wurde und in dieser Saison zum ersten Mal auf Grossfeld spielt. Und doch ist die Halle kein Neuland mehr, denn anlässlich der anstehenden Bau- und Reinigungsarbeiten, die die Vereine im Frondienst leisten, konnten einige unserer Mitglieder die Bau- und Fortschritte der Halle vor Ort besichtigen. Und alle sind sich einig: Es ist ein Schmuckstück, eine wunderschöne Halle. Und in diesem Meisterwerk können wir jetzt, zehn Jahre nach den ersten unihockeyanischen Gehversuchen in Egg, endlich wieder beginnen zu träumen.

Heimspiele vor zahlreichem Publikum, grosse Siege, Erfolge und Aufstiegsfeiern in der Egger Unihockeyarena. Endlich den Junioren eine sportliche Perspektive geben und es ihnen ermöglichen, in der eigenen Gemeinde, vor den eigenen Eltern, Verwandten, Freunden und Kollegen ihren Sport ausüben zu dürfen. Und dieser Traum ist nicht mehr fern!

Der UHC Pfannenstiel freut sich, jetzt endlich realistische Träume zu träumen und der Egger Bevölkerung, welche uns mit dem JA zur Dreifachhalle diese einmalige Möglichkeit geboten hat zu zeigen, wie faszinierend dieser Sport ist. Es ist jetzt endlich ein Privileg geworden, im UHC Pfannenstiel Unihockey zu spielen.

(Andi Rätz)

# INHALT / IMPRESSUM

Thema:	Seite:
EDITORIAL	3
INHALT / IMPRESSUM	4
STOCKSCHLAG - Rundschau am Pfannenstiel	6
TAG DER ABRECHNUNG - Resultate & Tabellen	10
TRÄUMEREI - Olympia 2000	16
OFFIZIELL - Der Vorstand informiert	17
AGENDA - Daten und Informationen	19
SPIELPLAN - Herren, Damen, Junioren Elite und Junioren B	20
SPIELPLAN - Junioren C, D, Juniorinnen B	23
FIT & FUN - Trainingsplan ab Januar 2001	24
AUF DER COUCH - mit Roger Charbon	25
WEICHENSTELLUNG - Das neue Sportkonzept	28
MATERIALBAR	29
LIEGEN - AUF! - Ein Torhüter im Militär	30
DENK' MAL - Der Ochsnerkübel-Intrigant	32
TÜRGLOCKENSPIEL-Adressen UHC Pfannenstiel	34
PFANN- IN-TIM - Schlagzeilen und Homestorys.	39

## IMPRESSUM:

Redaktion:	Martin Bär, Werner Blaser, Corine Da Pra, Andi Rätz
Fotos:	Werner Blaser
Erscheinungsweise:	3-4 x jährlich, während der Saison
Auflage:	500
Druck:	H.Meissner Kleinoffsetdruck - Oetwil am See
Inserate:	Lars Heer
Layout:	Andi Rätz
Redaktionsadresse:	UHC Pfannenstiel, Redaktion Chüelbox A.Rätz, Brunnenwiese 36, 8132 Egg

*Die abgedruckten Tabellen und Listen entsprechen dem Stand vom 11. Dezember 2000*



# Renovieren mit Stil

## Das wertvolle Erbe von historischer Bausubstanz

Sorgfalt gegenüber den gebauten Zeugen unserer Geschichte ist die eine - moderne Lebensqualität, Komfort und optimale Raumnutzung sind die anderen Leitlinien der RÖFIX-Saniersysteme. Renovieren mit Stil und Kultur steigert den Wert von historischer Bausubstanz. Die RÖFIX-Saniersysteme basieren auf der langjährigen Erfahrung der RÖFIX-Anwendungstechniker und bieten umfassende Lösungen für alle Renovationskonzepte.



**Bauen mit System**

Röfix AG, Baustoffwerk, CH-9466 Sennwald, Tel. 081/7581122  
Fax 081/7581199, e-mail [office.sennwald@roefix.com](mailto:office.sennwald@roefix.com), CH-8953 Dietikon, Tel.  
01/7434040, Fax 01/7434041, Internet [www.roefix.com](http://www.roefix.com)

# STOCKSCHLAG - Rundschau am Pfannenstiel



*Elite-Junioren: Unsere „Grossfeld-Abenteurer“*

Meist ist das zweite Jahr ein Jahr der Bewährung. Die ersten euphorischen Adrenalin- und Begeisterungsschübe klingen ab und es gilt, mit fortwährender Motivation und der Identifikation mit dem UHC Pfannenstiel eine neue, tolle Saison in einer langsam bekannten Atmosphäre zu zeigen. Der UHC Pfannenstiel ist trotz seines Säuglingsalters bereits ein reifer, erfolgreicher und sehr erfahrener Verein mit sehr engagierten Trainern, Spielern und Funktionären. Dieses Know-How versuchen wir laufend zusätzlich zu verbessern. Dieser Prozess soll auch sportlich Resultate zeigen! Während im ersten Jahr die Erfolgsmeldungen leider nicht so zahlreich waren, zeichnet sich für die zweite Saison des UHC Pfannenstiel nach den ersten Runden eine Trendwende ab. Die Teams können in diesem Jahr viel erreichen. Die Frage ist nur, ob es gelingt, das zweifelloso vorhandene Talent mit der nötigen Intensität, dem unverzichtbaren Kampfgeist und dem lebenswichtigen Spass zu paaren.

Ob und wie dies bisher gelungen ist, weiss - wie immer - die Chüelbox :

## **Ressort Leistungssport** **Unerwartet erfolgreich**

Auf Grund der prekären Trainingsverhältnisse während der ganzen Saisonvorbereitung und der ersten Saisonhälfte dürfte man eigentlich erwarten, dass die **Herren 1** der Spielertrainer Andi Rätz und Claudio Alborghetti auch in dieser Saison in der **2. Liga Grossfeld** nicht allzuviel zu bestellen hat. Doch weit gefehlt: Mit seiner äusserst stabilen Defensive und gefährlichen, schnellen Kontern ist das Team zu einem für jeden Gegner sehr schwierig zu schlagenden Kontrahenten geworden. Der *enorm gute Zusammenhalt* in der Mannschaft hat das Fanionteam nach der Hälfte der Meisterschaft schon auf den zweiten Platz geführt. Kennzeichen des bisherigen Erfolges ist die Ausgeglichenheit aller Blöcke, die defensiv stabil und offensiv ab-

# Unihockeyrundschau am Pfannenstiel

wechslungsweise erfolgreich sind und die konstant soliden Leistungen des Torhüters, der das Seine zum Erfolg beiträgt. Mit den tollen Möglichkeiten, die den Herren 1 ab Januar 2001 mit den regelmässigen Trainings in der wunderschönen neuen Dreifachhalle Kirchwis in Egg geboten werden, wird sich mittelfristig hoffentlich endlich der entscheidende Schritt vorwärts machen lassen, um den ehrgeizigen Vereinszielen näher zu kommen.

## Teures Lehrgeld

Völlig neu präsentierte sich die Ausgangslage für die letztjährigen A-Junioren. Neu als *Elite-Junioren* und ohne entsprechende Trainingsmöglichkeit auf das Grossfeld geschickt, hat das zusammengewürfelte Team von Urs Trinkner und Martin Bär in den ersten Spielen teures Lehrgeld bezahlen müssen. Gleich zwei sehr hohe Niederlagen hat es zum Saisonstart abgesetzt, bis sich die taktischen Anweisungen und Ideen der Trainer langsam in den Köpfen der Spieler festgesetzt haben. So folgte eine erste knappe Niederlage und dann - so lange herbeigesehnt - der erste Sieg, bald gefolgt vom zweiten. Das Team hat aus den sehr *beschränkten Möglichkeiten* (keine Trainingsgelegenheit, völlig neue personelle Zusammensetzung, keinerlei Grossfelderfahrung) schon enorm viel gemacht und dies spricht für die *Klasse der einzelnen Spieler*. Auch von den Elite-Junioren erwarten wir, dass das regelmässige Training auf dem Grossfeld einen entscheidenden und gut sichtbaren Schritt in eine erfolgreiche Zukunft darstellt.

## Sektion Egg:

### Die Angst vor dem Sieg

Unsere *Damen*, letztes Jahr mit nur gerade einem Punkt und Zerfallerscheinungen aus der ersten in die *zweite Liga* abgestiegen, haben unter der Führung von Trainer-Juwel Roger Charbon eine *erstaunliche Wandlung vollzogen*. Statt immer dünner werdendem Kader füllte sich die Trainingshalle mit motivierten Spielerinnen, die Stimmung wurde immer besser und sowohl Spielerinnen wie Trainer waren gegenseitig voll des Lobes. Und wirklich, ein Blick ins Training genügt, um in dem ehemals gebeutelten Team viel *Freude, Spass und Begei-*

*sterung zu spüren*. Einzig die Umsetzung ins Spiel funktioniert noch nicht, es scheint, dass die letzte Saison ohne einen einzigen Sieg als Schreckgespenst noch immer im Nacken der Spielerinnen sitzt und dem Team bei besten Ausgangslagen das Zittern, man könnte ja vielleicht doch gewinnen, in die Hände und Köpfe treibt. Doch zur Meisterschaftshälfte wurde der erste Sieg endlich Tatsache! Und jetzt, da ist die Chüelbox überzeugt, beginnt der grosse Siegeszug des Teams.

## Zwiespältiger Saisonstart

Noch keinen schlüssigen Eindruck konnte man von den **B1-Junioren** gewinnen. Die Mannschaft gewann ihr erstes Spiel zwar souverän, wurde aber schon im zweiten Saisonspiel mit einer *rekordverdächtigen 3:21 - Niederlage* nach Hause geschickt. Das Team des Trainingsgespannes Alex Dolf und Ivo Brühlmann, das im Sommer wegen der laufenden Rekrutenschule nur auf einen Trainer zählen konnte, hat taktisch und technisch noch nicht überzeugt. Viele unnötige Gegentore, vergebene Topchancen und fehlende defensive Disziplin haben die Niederlagenserie schon auf sieben anwachsen lassen. Das Team muss *dringend etwas näher zusammenrücken und seine Einstellung auf einen gemeinsamen Nenner bringen*. Wenn dies schnell gelingt, kann die Mannschaft die Rückrunde wesentlich erfolgreicher gestalten.

## Kombinieren wie die alten Russen

Enorm erfreulich dagegen war der Einstand der **C1-Junioren** von Trainer Daniel Hirt. Mit ausnehmend untypischer Spielkultur gewann das Team zwar nur das erste von zwei Spielen, vermerkte aber mit gefälligen Kombinationen, *verwirrenden Passstaffetten* und erstaunlich wenigen Einzelaktionen die Begeisterung und Hochachtung aller Zuschauer zu gewinnen. Wenn es Trainer Hirt gelingt, seiner Mannschaft auch noch etwas Tempo und kanadischen Kampfgeist einzuhauchen, ist für den Nachwuchs wirklicher Erfolg angesagt! Und damit wird für den Verein eine starke, sportlich erfolgreiche Zukunft mit eigenen Spielern greifbar.

## Unihockeyrundschau am Pfannenstiel

### Erfolgreich überheblich

Erfolge lassen sich auch von den **D1-Junioren** berichten. Die aus zahlreichen letztjährigen Unihockeyschülern bestehende und damit mit einiger Spielerfahrung angereicherte Mannschaft von Trainerin Nicole Schächli hat ihre beiden Auftaktspiele vor den Augen begeisterter Mütter, Väter, Grossmütter, Brüder, Schwestern und sonstigen Bekannten klar, deutlich und diskussionslos gewonnen. Die Spieler sind *technisch auf einem erstaunlich hohen Level*, können den Ball führen, Pässe spielen und vor allem Tore schiessen. Ei-



gentlich liesse sich also nur Positives berichten, wenn nicht eine der grössten Gefahren des Sportes überhaupt schon sichtbar hinter der Bande lauern würde: Das Team und einzelne seiner Spieler neigen zu Überheblichkeit. Die Trainerin hatte also vor allem auf diesem Bereich einiges zu arbeiten, um ihre Spieler auf eine erfolgreiche Unihockey-Karriere vorzubereiten. Überheblichkeit und Selbstüberschätzung sind nämlich die Natter an der Brust jeder Mannschaft, sobald die Resultate einmal nicht stimmen oder ein anderer Spieler mehr Tore schießt, als der „Torschütze vom Dienst“. Der Kollektivgedanke, den die C1-Junioren so schön zelebrieren, muss bei den D-Jungs erst noch Fuss fassen. Auf diesem Bereich hat die Trainerin schon einige Erfolge verbucht, präsentierten sich die D1-Junioren doch schon in den Spielen 3-6 viel geschlossener. So oder so, die D1-Junioren sind eine wirkli-

che Attraktion innerhalb des UHC Pfannenstiel.

### Unihockeyschule lebt wieder auf

Nachdem im letzten Frühling mit den altersmässigen Aufstiegen beinahe aller Unihockeyschüler zu den D-Junioren erfolgte und die bisher so begeisterten zukünftigen Unihockeystars endlich regulär an der Meisterschaft teilnehmen konnten, schloss die **Unihockeyschule** erstmals seit drei Jahren ihre Pforten. Nur drei Spieler wären übrig geblieben, da war an Training nicht zu denken. Doch unser Unihockeysport scheint sich weiterhin einiger Beliebtheit zu erfreuen, denn

schon bald kamen wieder neue, junge, motivierte Spieler, die sich mit Stock und Ball vergnügen und weiterbilden wollten. In der Person von *Peter Müller*, dem kämpferischen Herren 3-Crack, konnte ein *kompetenter Trainer* gefunden werden, der die Unihockeyschule wieder zum Leben erweckte. An einem eigens organisierten Miniturnier gewann das neue Team denn auch bereits seine beiden Spiele. Der

Verein ist sehr froh, dass die Unihockeyschule wieder betrieben werden kann und hofft auf regen Zulauf.

### Senioren jetzt wöchentlich

Durch die verbesserte Trainingssituation im Sommer und die kommende, fast schon paradiesische Situation mit der neuen Dreifachhalle haben die Senioren endlich wöchentlich ihr Spieltraining durchführen können. Die lästigen Fragen: „Ist diese Woche Training oder erst die Nächste? Oder war die letzte Woche Training oder nicht?“ entfällt. Das Team strebt jetzt eine monatliche Trainingslektion an, die abwechselnd von einem Spieler der Herren, Elite-Junioren oder Damen gehalten wird, während die restlichen drei Trainings frei (als mehr spielerisch) gestaltet werden. Die Senioren sind jetzt schon

# Unihockeyrundschau am Pfannenstiel

sehr dankbar, wenn sich interessierte „Trainingsleiter“ zur Verfügung stellen.

## Sektion Oetwil

### Vorbereitung auf Hochtouren

Kaum war die alte Saison abgeschlossen, wurde bereits die Neue in Angriff genommen. Durch die fünf Wochen Sommerferien wurde diese Phase zusätzlich verkürzt, so dass es den Trainern oft schwer fiel, alle Elemente, die zu einer richtigen Vorbereitung gehören, einzubringen. Die Vorbereitung endet also nicht mit dem Saisonstart, sondern geht weit bis in die Saison hinein.

Ein kurzer Blick auf die einzelnen Mannschaften zeigt, dass je nach Team verschiedene Gewichtungen gelegt werden mussten, um in die Meisterschaft einzusteigen:

### Grundelemente für Newcomer

Die **D2-Junioren** und **B2-Juniorinnen** sind dabei, die Grundelemente des Unihockeys zu lernen, um in ihrer ersten Saison entsprechend gut abzuschneiden. Nachdem vor den Sommerferien vor allem technische Elemente geübt und im Spiel angewandt wurden, geht es nun für die beiden Trainer darum, auch noch ein paar taktische Regeln an den Mann bzw. an die Frau zu bringen. Wie wir bereits aus Erfahrung wissen, ist die *erste Saison hart*, da die nötigen Erkenntnisse und Lehren einfach gezogen werden müssen und es schwierig ist, gegen eingespielte Mannschaften mit langjährigen, erfahrenen UnihockeyspielerInnen zu bestehen. Entscheidend wird es sein, allfällige Niederlagen gut zu verdauen und die Motivation trotzdem zu behalten. Doch die Trainer Lars Heer (Juniorinnen B2) und Christian Bütikofer (Junioren D2) werden bestimmt dafür sorgen, dass ihre Schützlinge mit Freude zur Sache gehen werden.

Etwas anders sieht es bei den **B2- und C2-Junioren** aus, denn dort ist der *Kern zusammengeblieben* und geht in die zweite Saison in der gleichen Altersklasse. Dies führt, das sieht man an den Tabellen sofort, zu viel besseren Resultaten. Auch für die Rückrunde kann von diesen Teams einiges erwartet werden: Der erste Podestplatz einer Junioren-Mann-

schaft in Oetwil am See könnte in diesem Jahr Tatsache werden. Die B2-Junioren von Trainerlegende Martin Bär haben zum Saisonstart denn auch gezeigt, dass sie dieses Jahr zu den Siegem zählen wollen, bei den C2-Junioren von René Schwarz ist trotz grossem Kader auch grosse Leistung angesagt. Am erfreulichsten jedoch sind die grossen Leistungssprünge der einzelnen Spieler.

Nocheinmal in einer anderen Situation ist das Team der **Herren 2**. Nach dem erst im letzten Spiel feststehenden Abstieg aus der 2. Liga hat die Equipe einige Teamstützen verloren, die schon fast zum Inventar gehörten. An Spielberichte ohne die Namen Bär oder Herren wird man sich erst gewöhnen müssen. Den Abgängen stehen die Transfers von Stefan Marty (vom Grossfeld zurück) und einiger ehemaliger A-Junioren entgegen. Der Klassenerhalt sollte für das von Peter Bienz gewohnt souverän trainierte Team so sicher möglich sein, ob noch weitere Ambitionen möglich sind, werden die weiteren Spiele zeigen.

## Sektion Maur:

### Fehlstart

Aus der „noch“ sehr kleinen Sektion Maur gibt es nicht viel Neues zu berichten. Im Training herrscht zur Zeit Torhütermangel bedingt durch Ferienabwesenheit des einen und Dauerüberlastung des anderen Torhüters. Leider konnten trotz erprobter und routinierter Spieler die ersten vier Niederlagen in der Meisterschaft nicht abgewendet werden, mittlerweile hat sich das Team aber gefangen und beginnt zu punkten. Die Herren 3 sind nach wie vor in einer Situation, in der nur durch regelmässigen Einsatz der meisten Spieler zu mehr Stabilität und Erfolg führt.

(Martin Bär, Andi Rätz, Andi Schacke)

# TAG DER ABRECHNUNG

## Resultate & Tabellen

### Herren 1. 2. Liga GF, Gruppe 7

**Tabelle**  
(nach je 10 Spielen)

Verein	T-Diff.	Pt.
1. UHC Black Sticks Embrach	39: 20	16
2. UHC Pfannenstiel	24: 10	15
3. Opfikon-Glattpfegg	35: 24	14
4. F-R Dürnten - Bubikon - Rüti	28: 20	12
5. UHC Bassersdorf III	21: 26	10
6. UHC Rafzerfeld	26: 28	9
7. UHC Fireball Nürensdorf II	24: 24	8
8. UHC Kanti Bülach	16: 22	7
9. UHC Dieltikon	19: 34	5
10. SC Illnau I	24: 48	4

**Resultate:**

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
F-R-Dürnten-Bubikon-R.	2: 0 (1:0)	0: 0 (0:0)
Opfikon-Glattpfegg	1: 2 (1:1)	
Fireball Nürensdorf II	1: 0 (0:0)	
SC Illnau I	4: 1 (0:0)	
Kanti Bülach	2: 0 (0:0)	
Black Sticks Embrach	2: 3 (2:1)	
UHC Bassersdorf	2: 1 (0:0)	
UHC Rafzerfeld	3: 1 (1:0)	
UHC Dieltikon	7: 2 (1:1)	

### DIE SKORER-HITPARADE

Spieler	Sp	T	A	Pl.	PM	+/-
Alborghetti Claudio	10	5	3	8	0	+ 7
Bosshard Patric	10	1	1	2	0	+ 7
Furrer Fabian	6	0	0	0	0	+ 2
Gagnat Patrik	10	0	4	4	2	+ 9
Giger Claudio	10	1	1	2	24	+ 3
Herren Christoph	6	2	0	2	0	+ 4
Herren Tobias	10	5	4	9	2	+ 8
Hirsekom Till	2	0	0	0	0	+ 0
Hirt Daniel	8	1	0	1	0	+ 0
Kellenberger Daniel	10	3	1	4	4	+ 2
Marty Stefan	2	1	0	1	0	+ 1
Maurer Christof (T)	10	0	1	1	4	
Mossi Patrick	10	0	1	1	0	+ 6
Neff Christian	8	0	2	2	2	+ 5
Rauch Jan	10	1	1	2	0	+ 5
Räz Andreas	10	1	5	6	0	+ 6
Schwarz Marcel	8	1	2	3	0	+ 1
Schwarz René	4	0	0	0	0	- 1
Trinkner Urs	9	2	1	3	0	+ 4

### Herren 2. 3. Liga KF, Gruppe 14

**Tabelle**  
(nach je 8 Spielen)

Verein	T-Diff.	Pt.
1. UHC Jump Dübendorf II	81: 36	14
2. Tössemer HC Winterthur	64: 44	12
3. UHC Black Sticks Embrach II	57: 48	11
4. UHC Pfannenstiel II	53: 53	8
5. UHC Hittnau II	42: 56	8
6. T. Buchberg - Rüdlingen	53: 46	7
7. UHC Kanti Bülach III	41: 49	7
8. VSC Winterthur	53: 66	6
9. Judgement Benglen	47: 52	5
10. UHC Rafzerfeld II	30: 71	2

### KADERLISTE

Spieler	Sp	T	A	Pl.	PM	+/-
Allemann Thomas	4	3	0	3	0	- 2
Bienz Peter	8	3	6	9	0	- 3
Blaser Werner	6	2	0	2	0	+ 1
Cerutti Lorenzo	8	6	4	10	2	- 2
Charbon Roger	8	11	12	23	0	+ 2
Curiger Andreas (T)	8	0	2	2	0	
Dolf Alex (T)	6	0	0	0	0	
Frisch Tobias	8	4	1	5	2	- 3
Heer Lars	1	1	0	1	0	+ 1
Marty Stefan	8	20	4	24	2	+ 6
Tenger Adrian	8	1	2	3	2	- 2

**Resultate:**

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
Judgement Benglen	9: 7		UHC Rafzerfeld II	9: 6	
UHC Kanti Bülach III	3: 7		Black Sticks Embrach II	5: 7	
VSC Winterthur	8: 4		Tössemer HC Winterthur	4: 8	
T.Buchberg-Rüdlingen	5: 7		Jump Dübendorf II		
UHC Hittnau II	10: 7				

# Resultate und Tabellen

## Herren 3. Liga KF, Gruppe 13

**Tabelle**  
(nach je 6 Spielen)

**DIE SKORER-HITPARADE**

Verein	T-Diff.	Pt.	Spieler	Sp	T	A	Pt.	PM	+/-
1. UHCevi Gossau	54: 23	12	Binzegger Martin	6	8	1	9	11	- 8
2. UHC Reichenburg	54: 42	8	Dolf Alex (T)	2	0	0	0	0	
3. UHC S-G Wetzikon	35: 37	8	Egli Martin	4	1	2	3	0	- 11
4. Jona-Uznach Flames II	41: 37	7	Gaignat Patrik	6	6	6	12	2	- 6
5. Pfäffikon-Freibach II	32: 34	7	Hlckel Max	4	4	0	4	0	+ 1
6. Hurricanes Schwanden	57: 43	5	Jäggi Adrian (T)	4	0	1	1	0	
7. Rattlesnake Schmerikon	39: 36	5	Müller Peter	6	11	8	19	2	+ 3
8. UHC Lions Meilen II	33: 50	4	Schacke Andi	4	2	5	7	0	- 2
9. UHC Pfannenstiel III	37: 47	3	Tobler Urs	2	2	1	3	0	+ 2
10. UHC Laupen ZH III	21: 54	1	Weber Serge	2	4	4	8	0	+ 5
			Widmer Adrian (T)	2	0	0	0	0	

**Resultate:**

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
UHC S-G Wetzikon	4: 8		Hurricanes Schwanden II	12: 8	
Pfäffikon-Freibach II	3: 8		UHC Reichenburg		
Rattlesnake Schmerikon	6: 9		UHC Laupen ZH III		
UHC Lions Meilen II	5: 7		UHCevi Gossau		
Jona-Uznach Flames II	7: 7				

## Damen 1. 2. Liga Gruppe 7

**Tabelle**  
(nach je 8 Spielen)

**DIE SKORER-HITPARADE**

Verein	T-Diff.	Pt.	Spieler	Sp	T	A	Pt.	PM	+/-
1. UHC Eschenbach	42: 18	15	Amadó Patricia	8	2	5	7	0	- 5
2. UHC Mönchaltorf	52: 21	14	Auderset Viviane	7	0	0	0	0	- 5
3. F-R Dürnten-Bubikon-Rüti	49: 27	12	Beeler Ursina	5	1	0	1	0	+ 0
4. Greenlight Richterswil	34: 47	9	Berardl Maura	7	0	0	0	0	- 9
5. UHC Laupen ZH	40: 39	8	Bertschinger Gabi (T)	5	0	0	0	0	
6. UHC Manlac Pfäffikon	38: 31	7	Brändli Andrea	7	2	1	3	0	- 2
7. UHC Pfannenstiel	28: 36	6	Braun Nadine (auch T)	6	0	2	2	0	- 7
8. UHC Winterthur United III	36: 49	5	Burger Pia	6	1	1	2	2	+ 1
9. UHC Zumikon II	20: 35	4	Da Pra Corine	8	7	1	8	0	+ 3
10. Crocodiles Küssnacht-Herliberg	18: 54	0	Giger Sereina	8	0	4	4	0	+ 2
			Schäppi Nicole	6	6	5	11	0	+ 1
			Sonderregger Madeleine	8	9	3	12	2	- 1

**Resultate:**

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
Greenlight Richterswil	4: 4		F-R Dürnten-Bubikon-R.	5: 7	
Winterthur United III	4: 4		UHC Eschenbach	1: 1	
UHC Manlac Pfäffikon	3: 10		Crocodiles Küssnacht-H.	3: 0	
UHC Laupen ZH	3: 3		UHC Zumikon II		
UHC Mönchaltorf	5: 7				

# Apotheke Dobler

Lesebrillen  
Goldener Schuss  
Cholesterinmessungen

8132 Egg am Pfannenstiel

Dorfplatz 4, 01/984 31 31  
täglich Hauslieferdienst

Phas, Vichy  
Sans Soucis, Biokosma  
Louis Widmer



# Resultate und Tabellen

## Elite-Junioren C, Gruppe 4

**Tabelle**  
(Nach je 7 Spielen)

Verein	T-Diff.	Pt.
1. UHC Kantl Bülach	30: 17	18
2. UHC Jump Dübendorf	39: 21	16
3. UHC Cosmic Zürich	34: 24	15
4. UHC Diellikon	40: 32	12
5. Crocodiles Küsnacht-Herrliberg	18: 23	7
6. UHC Uster	27: 35	6
7. UHC Pfannenstiel	15: 37	6
8. UHC Bassersdorf	23: 37	3

**DIE SKORER-HITPARADE**

Spieler	Sp	T	A	Pt.	PM	+/-
Binzegger Martin	2	3	0	3	2	+ 1
Bosshard Patric	3	2	0	2	0	- 5
Brühlmann Ivo (T)	3	0	0	0	0	
Emmenegger Simeon	7	2	1	3	6	- 18
Hirsekom Till	5	2	2	4	18	- 4
Hirt Daniel	1	2	0	2	2	- 5
Hürlimann Laurenz	4	0	0	0	6	- 9
Kauer Marco	2	0	0	0	4	+ 1
Kellenberger Daniel	1	0	0	0	0	+ 0
Lanz Mario	5	1	0	1	0	- 6
Leutenegger Alex	4	0	0	0	0	- 6
Maag Andreas	1	0	0	0	0	- 4
Meier Sascha	1	1	0	1	0	+ 3
Mossi Patrick	1	0	0	0	0	- 1
Pfister Ralph	1	0	0	0	0	- 2
Räz Andi	1	0	0	0	2	- 4
Reich Thomas	2	0	0	0	0	- 6
Schmid Patric	1	0	0	0	0	- 5
Schwarz René	6	2	1	3	2	- 9
Schweizer Tobias	3	0	0	0	0	- 12
Trinkner Urs	2	0	4	4	2	+ 1
Ursprung Reto (T)	6	0	0	0	0	
Wehder Christian	7	0	0	0	8	- 11
Wohlgemut Sven	6	0	0	0	4	- 11
Zimmermann Dominik	3	0	1	1	0	- 2

**Resultate:**

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
UHC Jump Dübendorf	1: 8 (0:1; 0:3; 1:4)	
UHC Diellikon	3: 10 (1:3; 1:2; 1:5)	
UHC Cosmic Zürich	0: 3 (0:0; 0:2; 0:1)	
UHC Bassersdorf	5: 4 (3:2; 0:2; 2:0)	
UHC Kantl Bülach	0: 4 (0:0; 0:3; 0:1)	
UHC Uster	6: 3 (2:1; 3:0; 1:2)	
Crocodiles Küsnacht-H.	0: 5 (0:3; 0:2; 0:0)	

## Junioren B1, Standard, Gruppe 16

**Tabelle**  
(Nach je 8 Spielen)

Verein	T-Diff.	Pt.
1. UHC Diellikon II	93: 37	16
2. UHC Fireball Nürensdorf II	82: 46	12
3. Judgement Benglen	56: 30	12
4. UHC Eich Wangen-Br.	57: 47	9
5. Crocodiles Küsnacht - H.	53: 47	8
6. UHC Uster	54: 56	8
7. UHC Mönchaltorf	41: 56	5
8. UHC Pfannenstiel	33: 72	2
9. UHC Bassersdorf	25: 94	0

**KADERLISTE**

Spieler		
Bosshard	Beni	02.11.86
Fuchs	David	22.10.86
Häfeli	Fabian	31.03.85
Hees	Florian	05.10.86
Kopp	Nicolas	22.10.86
Müller	David	17.01.87
Ogi	Nils	07.02.86
Pfister	Stefan	09.07.86
Reich	Marlin	14.04.85
Schmid	Simon	20.12.86
Schoch	Ian	18.02.86
Schrempf	Oliver	31.01.86
Schweizer	Stefan	13.06.86
Walder	Swen	11.07.86
Wegmüller	Severin	09.12.86
Zurkinden	Marc	24.09.85

**Resultate:**

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
UHC Bassersdorf	9: 2		UHC Mönchaltorf	4: 5	
UHC Diellikon II	3: 21		UHC Uster	3: 7	
UHC Fireball Nürensdorf	4: 11		Crocodiles Küsnacht-H.	3: 11	
Judgement Benglen	3: 6		UHC Eich Wangen-Br.	4: 9	

# Resultate und Tabellen

## Juniores B2, Standard, Gruppe 17

**Tabelle**  
(Nach je 6 Spielen)

Verein	T-Diff.	Pt.
1. UHC Dietlikon I	67: 28	12
2. UHC Pfannenstiel II	34: 19	10
3. UHC Fireball Nürensdorf I	43: 20	9
4. Kloten - Bülach Jets I	56: 33	8
5. UHC Black Sticks Embrach I	31: 28	5
6. SC Illnau	30: 48	4
7. Opfikon-Glattbrugg	26: 49	4
8. UHC Wehntal Regensdorf II	21: 53	2
9. UHC Kantl Bülach II	18: 48	0

### DIE SKORER-HITPARADE

Spieler		Geb. datum
Baumann Daniel		02.06.85
Bernabei Nico		12.11.85
Eberle Sascha		09.10.85
Fräfel Jan		27.06.85
Heer Philipp		28.07.85
Metz Tuncay		24.07.85
Pfister Ralph		06.06.85
Stuber Michael		18.10.86
Studer Renato		03.09.86

### Resultate:

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
UHC Kantl Bülach II	5: 4 (3:3)		Wehntal Regensdorf	5: 2	
SC Illnau	9: 4 (6:1)		Kloten-Bülach Jets I	6: 4	
Opfikon-Glattbrugg	7: 2		UHC Dietlikon I		
Fireball - Nürensdorf	2: 3		Black Sticks Embrach I		

## Juniores C1, Standard, Gruppe 16

**Tabelle**  
(Nach je 6 Spielen)

Verein	T-Diff.	Pt.
1. UHC Zumikon	53: 16	12
2. Jona-Uznach Flames II	43: 20	9
3. UHC Pfannenstiel I	44: 27	9
4. Russikon - Fehraltorf	42: 26	5
5. UHC Hittnau	36: 38	5
6. UHC Maniac Pfäffikon	14: 37	2
7. UHCevl Gossau	8: 76	0

### DAS KADER

Spieler		
Angst Mario		12.03.88
Beck Dario		31.01.88
Föhn Julien		09.03.88
Furter Daniel		30.09.88
Hartwig Benjamin		17.02.88
Meler Michael		07.04.87
Saratz Flori		15.09.87
Schless Patrick		06.09.87
Wegmann Marco		30.06.87

### Resultate:

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
UHCevl Gossau	11: 3		UHC Maniac Pfäffikon	10: 3	
Jona-Uznach Flames II	2: 8		UHC Zumikon	2: 7	
UHC Hittnau	8: 6		Russikon-Fehraltorf	7: 2	

Wir suchen .....

### Die Herausforderung für Perfektionisten:

CNC-Fräsen von Kleinteilen in Aluminium mit modernsten Bearbeitungszentren

- 1 Werkzeugmacher / Feinmechaniker ( Einzelteile )**
- 1 Mechaniker mit CNC-Erfahrung ( Kleinteile )**

Unser Team freut sich auf Ihren Anruf 01/923 80 10

# Resultate und Tabellen

## Juniores C2, Standard, Gruppe 17:

Die Tabelle  
(nach je 4 Spielen)

Verein	T-Dif.	Pt.
1. UHC Pfannenstiel II	36: 13	8
2. UHC Eschenbach	19: 12	7
3. Jona-Uznach Flames II	25: 14	6
4. UHC Reichenburg II	27: 20	4
5. F-R Dürnten-Bubikon-Rüti	16: 22	2
6. UHC March Altendorf	12: 26	2
7. Rapperswil – Jona II	16: 33	2
8. UHC Weesen	7: 18	1

DAS KADER

Resultate		Spieler	
UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	
F-R Dürnten-Bubikon-R.	6: 5		Akkawi Omar 16.11.88
UHC Reichenburg II	7: 4		Appel Daja 02.08.87
UHC March Altendorf	10: 1		Bosshard Adrian 02.03.89
Rapperswil – Jona II	13: 3		Büchi Timo 07.07.88
UHC Weesen			Doberer Kevin 05.07.87
UHC Eschenbach			Fiechter Jan 14.09.87
Jona-Uznach Flames I			Kissner Peter 17.12.87
			Kyburz David 17.04.88
			Maag Gregor 15.06.88
			Meier Simon 20.04.87
			Peter Pascal 24.07.87
			Stoppa Luca 06.12.87
			Stuber Simon 09.12.88
			Sutler Ueli 15.04.88

## Juniores D1, Standard, Gruppe 8:

Tabelle  
(Nach je 4 Spielen)

Verein	T-Dif.	Pt.
1. UHC Elgg I	38: 8	8
2. UHC Pfannenstiel I	27: 12	6
3. RSC Winterthur II	23: 19	4
4. UHC Wallisellen	22: 24	4
5. UHC Bassersdorf	17: 22	4
6. UHC Dietlikon I	16: 29	2
7. Fireball Nürensdorf II	13: 42	0

DAS KADER

Resultate		Spieler	
UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	
UHC Bassersdorf	9: 3		Bachofen Marcel 10.12.89
Fireball Nürensdorf II	7: 1		Bolliger Florian 22.08.90
UHC Wallisellen	5: 6		Emmenegger Fabian 07.07.89
UHC Dietlikon I	6: 2		Furter Marco 11.11.91
UHC Elgg I			Hartwig David 10.07.91
RSC Winterthur II			Henggi David 29.07.90
			Manser Remo 04.09.89
			Romanutti Ivo 30.09.91
			Thoma Robin 13.05.91
			Trauffer Mario 09.11.90
			Vontobel Yves 26.07.89
			Weber Patrick 10.06.90
			Weber Roman 14.09.91
			Zumkehr Pascal 25.10.91

## Juniores D2, Standard, Gruppe 9:

Die Tabelle  
(nach je 4 Spielen)

Verein	T-Dif.	Pt.
1. Jona- Uznach Flames I	41: 6	8
2. UHC Eich Wangen – Br.	33: 23	4
3. UHC Zumikon	27: 16	6
4. Russikon – Fehraltorf	27: 26	4
5. F-R Dürnten - Bubikon - Rüti	15: 24	2
6. UHC Uster	14: 20	4
7. UHC Pfannenstiel II	9: 51	0

DAS KADER

Resultate		Spieler	
UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	
Russikon-Fehraltorf	5: 14		Aeschlimann Sven 01.03.91
UHC Eich Wangen-Br.	1: 12		Baumgartner Fabian 31.10.90
Jona-Uznach Flames I	0: 16		Borel Jean-Philippe 12.05.89
UHC Zumikon	3: 9		Burlet Marcel 24.03.91
F-R Dürnten-Bubikon-R.			Burlet Roger 27.04.89
UHC Uster			Dennler Lorenz 11.05.89
			Egli Jonatan 12.04.91
			Huber Michel 24.03.91
			Streuli Reto 15.02.91

# Resultate und Tabellen

## Juniorinnen B1, Standard, Gruppe 4:

**Tabelle**  
(nach je 6 Spielen)

**DAS KADER**

Verein	T-Diff.	Pt.	Spieler		
1. Jona-Uznach Flames I	41: 12	11	Beck	Mevina	29.03.86
2. R.A. Rychenberg Winterthur	43: 16	11	Giger	Sareina	18.04.85
3. UHC Maniac Pfäffikon	46: 9	10	Konic	Andréina	21.04.86
4. UHC Pfannenstiel I	48: 29	8	Kummer	Nicole	09.03.86
5. UHC Elch Wangen-Br.	30: 28	8	Kunz	Claudia	18.02.86
6. UHC Lions Meilen	22: 28	6	Notter	Vera	27.06.85
7. Russikon-Fehraltorf	18: 37	2	Schicker	Jasmine	09.02.86
8. HC Wegglis	17: 38	2	Schmid	Sandra	14.08.85
9. UHC Elgg	15: 51	2	Walz	Sara	23.03.87
10. uhc zürich I *	0: 30	0	Zündorf	Rebekka	16.01.86

\* Der uhc zürich hat seine Mannschaft zurückgezogen!

### Resultate

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
Russikon-Fehraltorf	12: 6 (2:2)		UHC Lions Meilen	11: 5 (3:0)	
UHC Elgg	13: 3 (6:1)		Maniac Pfäffikon		
Jona-Uznach Flames I	2: 8 (2:5)		UHC Elch Wangen-B.		
uhc zürich I	5: 0 forfait	5: 0 forfait	Russikon-Fehraltorf		
R.A. Rychenberg W'thur	5: 7 (1:3)				

## Juniorinnen B2, Standard, Gruppe 3:

**Tabelle**  
(Nach je 6 Spielen)

**DAS KADER**

Verein	T-Diff.	Pt.	Spielerin		
1. UHC Astros Rotkreuz	59: 15	12	Agous	Tatjana	22.10.87
2. Ad Astra Samen	66: 20	11	Allemann	Corine	18.02.86
3. UHC Einhorn Hünenberg	47: 20	8	Bucher	Steffi	28.05.86
4. UHC Diellikon	34: 29	7	Degonda	Julia	27.07.87
5. UHC Zuger Highlands	25: 41	4	Gyr	Samantha	25.01.88
6. KTV Altdorf	13: 29	4	Hammer	Bianca	26.11.86
7. UHC Pfannenstiel II	22: 41	4	Luder	Beatrice	23.07.85
8. Kloten-Bülach Jets	15: 47	2	Marty	Sarah	27.01.87
9. UHC Bassersdorf	16: 55	2	Meier	Tania	10.12.86
			Nyffeler	Silvia	09.07.86

### Resultate

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
Astros Rotkreuz	3: 11		Einhorn Hünenberg	3: 7	
UHC Zuger Highlands	2: 3		Kloten-Bülach Jets	6: 5	
UHC Bassersdorf	5: 3		KTV Altdorf		
UHC Diellikon	3: 12		Ad Astra Samen		

## Senioren – Trainingsdaten

**NEU!**

**Die Senioren trainieren wöchentlich**

Trainingszeit:

**20.30 – 22.00 in der Halle Vogelsang, Esslingen**

# TRÄUMEREI -

## Olympia 2000

05.30 Uhr. Noch verschlafen setze ich mich vor den Fernseher und nehme noch etwas verschwommen das Bild aus Sydney wahr. Das wie immer ausverkaufte Entertainment-Center bildet den perfekten Rahmen für das erste olympische Unihockey-Finale der Geschichte.

### Hans Jucker und der Lochball

Plötzlich bin ich hellwach, „Guten Morgen meine sehr verehrten Damen und Herren“ quäkt mir die Stimme von Hans Jucker entgegen. „Na toll, verdirbt er mir also auch noch das Finale“, denke ich noch so bei mir und der Finger hüpf bereits auf die Fernbedienung und drückt alle Sender durch, bis ich wieder auf SF DRS 2 lande, weil sich sonst kein Sender der Übertragung des Unihockey-Finales annimmt. Hans J. ist gerade dabei, den ach so „vielen Zuschauern, die noch nie ein Unihockey-Spiel gesehen haben“, zu erklären, wie das Spiel funktioniert. Mit Sätzen wie „auch in dieser Sportart muss der Ball ins Tor“ und „gleich wie beim Eishockey spielen fünf Feldspieler und ein Torhüter“ führt er sein persönliches Einwärmtraining durch und gibt zum Abschluss dann wie immer seinen hilfeschreitenden Satz zum Besten: „Als Experte sitzt bei mir in der Reporterkabine wie bereits in den Gruppenspielen und im Halbfinale die Unihockeytrainerlegende Felix Coray.“ Spannend wäre nun, geht es mir durch den Kopf, wenn ein eigenes Kamerteam, die beiden in der Reporterkabine zeigen würde. Viel Platz ist wahrscheinlich nicht übrig geblieben. Dem inhaltslosen Geschwafel nach, haben die beiden wohl auch die Unterlagen über die beiden Mannschaften draussen gelassen. Dazu kommt, dass mir Hans dauernd ins Ohr kreischt, während sich der gute Felix kaum ans Mikrofon traut und wenn er es dann mal tut, dann ist es so, wie wenn er mir ohne Mikrofon von Sydney rufen möchte.

### Den Schweden getrotzt.

Doch dann geht das Spiel endlich los. Die beiden Kommentatoren rücken in den Hintergrund, denn

die Schweiz kann mit den scheinbar übermächtigen Schweden mithalten. Hinten halten Mark Wolf und seine Kollegen dicht und vorne fliegt der Ball hin und wieder in die Nähe des schwedischen Tores. Die Taktik der Schweizer leuchtet sogar unserem Hans Jucker ein: „Die Schweizer wollen so lange wie möglich das 0:0 halten“. Dies gelingt dann auch, wobei der „Pausengong“ die Schweizer aus einer längeren Druckperiode der Schweden entlässt. Die Pausenunterhaltung ist typisch schweizerisch, wobei nicht wie am Spengler-Cup die Eisreinigungsmaschine zum Zuschauen, Entspannen und Nachdenken einlädt, sondern ein paar schwedische Spieler sich in der Halle warm spielen.

### Paukenschlag ins Leere

Das zweite Drittel beginnt mit einem Paukenschlag, den leider nur die Zuschauer im Stadion live mitbekommen. Etwas verdattert stammelt Hans Jucker davon, dass während der legendären Kuh-Werbung für ein Glas Milch auf SFDRS 2, völlig überraschend das 1:0 für die Schweizer gefallen ist: „Dieses Tor werden wir natürlich in der zweiten Drittespause nachliefern!“ Freudige Ereignisse nehmen wir natürlich auch ohne Liveübertragung gerne auf. Mein Jubel hat wohl auch die letzten schlafenden Nachbarn geweckt.

Gespannt bleibe ich dran und die Schweizer spielen das Spiel ihres Lebens. Obwohl die Schweden nun alle Register ihres Könnens ziehen, gibt im zweiten und im dritten Drittel keine Tore mehr. Laut zähle ich mit „5, 4, 3, 2, 1 und“ - die Schlusssirene ist mein Wecker. Erschreckt stelle ich ihn ab. „Schade, Unihockey ist ja gar nicht olympisch! Ich wollte doch Beachvolleyball schauen.“

Also kämpfe mich vor den Fernseher. Und schon begrüsst mich - nein, nicht Hans Jucker, sondern Max Wolf, die andere Schweizer Reporter-Legende.

(Martin Bär)

# OFFIZIELL -

## Der Vorstand informiert

Der UHC Pfannenstiel hat seine zweite Saison in Angriff genommen. Die ehrgeizigen Ziele des Vereines sind vom viel arbeitenden Vorstand und einzelner Funktionäre in Angriff genommen und bereits zum Teil umgesetzt worden. Der Verein ist auf dem besten Weg, sich zu einem erfolgreichen, gut geführten, straff organisierten Club zu mausern, der Spitzen- und Breitenunihockey gleichermaßen anzubieten hat. Zu diesem Zweck existiert ein neues Sportkonzept (siehe dazu den entsprechenden Chüelbox-Artikel), ein spezifisches Führungshandbuch für Funktionäre und verschiedene Richtlinien, die für unsere Trainer und Vertreter verbindlich sind.

Ich möchte an dieser Stelle allen Trainern und Vereinsfunktionären für ihre grossartige und aufwändige Arbeit im Vorfeld der neuen Saison, ihrem immerwährenden Ehrgeiz und ihrem Verständnis für die Vereinsarbeit danken. Natürlich gilt dieser Dank auch allen Spielerinnen und Spielern, die mit Freude, Stolz und Motivation die Farben des UHC Pfannenstiel schlussendlich vertretenganz herzlich.

### Gelungene Premiere

Ein warmer Frühlingsabend bildete den Rahmen für die erste Saisonendparty, die Mitte Mai im Freizeithaus Egg stattfand. Den Organisatoren dieses Vereinstages haben eine wirklich gute Arbeit geleistet. Ihnen gebührt an dieser Stelle ein grosses Lob.

Nach erfolgreichem Clubturnier strömten die Unihockeyaner in die Cafeteria, um mit Spaghettis einen Boden zu legen, für das, was da noch kommen möge. Schon früh waren viele in der Bar anzutreffen. Was sie da suchten, kann sich der geneigte Leser in etwa vorstellen. Nach der langen und harten Saison war es nun an der Zeit, auf die Erfolge, aber auch auf die Misserfolge anzustossen. Bald ging es ziemlich hoch und laut zu und her und so verging einige Zeit bis endlich alle in der Disco Platz genommen hatten, um dem Höhepunkt der Party beizuwohnen: Der Verlei-

hung der Awards für die besten und härtesten Spieler der abgelaufenen Saison. Während der unfairste Spieler sich nicht so recht über den Titel freuen konnte, nahmen die anderen Heroen die Titel mit Genugtuung entgegen. Das Fazit: Vielspieler sind im Vorteil. Diese Aussage sollte Motivation genug für alle Spieler in der nächsten Saison sein, möglichst viele Spiele zu absolvieren.

### Gefährliche Schattenseiten

Nachdem die Prämierung abgeschlossen war, füllte sich die Bar von Neuem. Vereinzelt ergaben sich Bilder, die mit Unihockey und Sport nur wenig zu tun haben. Gerne würden wir an dieser Stelle den Mantel des Schweigens über die Vorgänge hüllen, doch in Anbetracht der unglaublichen Dummheit einzelner Vorkommnisse ist dies nicht möglich, wurden doch Dritte geschädigt oder gefährdet.

Es ist einfach mehr als verantwortungslos und ehrlich saudumm, volle Redbullbüchsen an Hauswände zu schmeissen und sich zu wundern, wenn dieser Mix aus Chemie und Zucker Spuren hinterlässt. Und noch dümmer ist es, den Fussballplatz mit Flaschenscherben zu verunstalten. Leider ist es uns nicht gelungen, den Urheber dieses massiv gefährlichen Angriffs auf die Gesundheit der Fussballer zu finden. Wir möchten an dieser Stelle aber in aller Deutlichkeit betonen, dass wir diese Aktionen aufs Schärfste verurteilen und hoffen, dass wir uns nach unseren Vereinsanlässen niemals wieder bei Behördenvertretern zu rehabilitieren haben.

### Grümpi erfolgreich

Mit einem grossen Teilnehmerfeld und einem mit vielen Stars der helvetischen Unihockeyszene gespickten Teilnehmerfeld fand in der wunderschönen Sportanlage Looren, Maur, das traditionelle Unihockeygrümpi statt. Nebst spannenden Juniorenspielen mit toller Stimmung und einer hochstehenden Herrenkonkurrenz fanden auch Nicht-Unihockeyaner Gefallen an dem Spiel mit Stock

## Der Vorstand informiert

und Ball. Vor allem aber war auch der Restaurationsbetrieb ein Augen- und Gaumenschmaus wert. Das Grümpi wird auch im kommenden Jahr, dann erstmals in der neuen Egger Dreifachhalle durchgeführt (4.-6. Mai 2001). Den Organisatoren sei für ihre grosse Arbeit rück- und vorausblickend herzlich gedankt.

### drüegg-Informationen

Das Egger Dorfmagazin drüegg hat neu eine Internet-Dienstleistung anzubieten: Die Veranstaltungen der Gemeinde Egg können auf dem Veranstaltungskalender unter [www.drue-egg.ch](http://www.drue-egg.ch) auf einen Blick eingesehen werden. Von den Daten unserer Meisterschaftsrunden bis hin zur Papiersammlung oder einer Kunstausstellung - alles auf einen Blick! Reinschauen lohnt sich!

### Einweihungsfest Dreifachhalle

Das Einweihungsfest der Dreifachhalle wird nebst dem eigentlichen Jubilar auch gleich ein Dorffäscht sein. Ganz Egg ist mit Festständen, Festbeizen, Festzelten und Festlaune durchsetzt. Der UHC Pfannenstiel wird natürlich auch an diesem Anlass vertreten sein, nebst Darbietungen in der neuen Halle (Showspiel der Herren und Darbietung der Juniorenabteilung) werden wir mit den Feldschützen Esslingen zusammen einen Restaurationsbetrieb führen. Für diesen Anlass brauchen wir jeden verfügbaren Helfer. Alle Mitglieder sind daher gebeten, sich die Festdaten (16.-18. Mai 2001) freizuhalten.

### Lagerkoller

Ungünstig verlief in der Sommerpause nur gerade die Lager-Aktivitäten des UHC Pfannenstiel. Gleich zwei geplante Trainingslager mussten mangels Interesse der Mitglieder abgesagt werden. Einerseits das Trainingsweekend der Elite-Junioren in Chur, andererseits das Trainingslager in Müren/BE. Im Falle des Trainingslagers, mit einer Anmeldefrist von über zwei Monaten mutet es etwas komisch an, wenn zahlreiche Mitglieder erst nach der Absage des Lagers mit Aussagen wie: „Ich wollte mich auch noch anmelden!“, „Ich dachte, da könne man einfach hingehen“ oder „Ich

wollte mich eine Woche vorher noch anmelden“ auf den Vorstand zukommen. Die beiden nicht durchgeführten Lager kommen den Verein auf über Fr. 4000.- an Schadenersatzleistungen zu stehen. Man dürfte doch von den Mitgliedern erwarten, dass sie sich an die angegebenen Termine halten. Denn der Verein verfügt nicht über finanzielle Reserven, die durch solche Aktionen endlos strapazierbar sind!

### Hallenbelegung 2001

Max Hann, Vertreter der IG Sport, hat eine wahrhaft grossartige und aufwändige Arbeit geleistet. Es ging darum, alle Vereine über ihre Trainingswünsche zu befragen und daraus eine für alle brauch- und vertretbare Einteilung zu Handen der Betriebskommission der Schulpflege zu machen. Dazu wurden verschiedene Sitzungen mit den Vereinen abgehalten, woraus sich die jetzt gültige Belegung ergeben hat. Danke an Max Hann.

Der UHC Pfannenstiel hat seine Wünsche sehr gut einbringen können und ist Seitens der anderen Dorfvereine auf viel Verständnis gestossen. So ergaben sich die Hallenzeiten, die im Trainingsplan ersichtlich sind.

**Es ist zu bemerken, dass die Hallenzeiten ausgenutzt werden müssen, damit wir im nächsten Jahr nicht Hallenzeiten wegen mangelhafter Auslastung zurückgeben müssen. Die Mitglieder sind also aufgerufen, die Trainings regelmässig und zahlreich zu besuchen!**

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern viel Spass am Sport und ein erfolgreichen weiteren Saisonverlauf.

(Vorstand)

# AGENDA - Daten und Informationen

---

<u>28. Januar 2001:</u>	<b>Meisterschaftsrunde Juniorinnen B1</b> in der Dreifachhalle Kirchwis, Egg
<u>18. Februar 2001:</u>	<b>Meisterschaftsrunde Elite-Junioren</b> in der Dreifachhalle Kirchwis, Egg
<u>25. Februar 2001:</u>	<b>Meisterschaftsrunde Junioren B1</b> in der Dreifachhalle Kirchwis, Egg
<u>3. März 2001:</u>	<b>Meisterschaftsrunde Junioren C2</b> in der Turnhalle Breit, Oetwil a.S.
<u>4. März 2001:</u>	<b>Meisterschaftsrunde Juniorinnen B2</b> in der Turnhalle Breiti, Oetwil a. S.
<u>10. März 2001:</u>	<b>Meisterschaftsrunde Elite-Junioren</b> in der Dreifachhalle Kirchwis, Egg
<u>11. März 2001:</u>	<b>Meisterschaftsrunde Herren 1</b> in der Dreifachhalle Kirchwis, Egg
<u>1. April 2001:</u>	<b>Meisterschaftsrunde Juniorinnen B1</b> in der Dreifachhalle Kirchwis, Egg
<u>4. - 6. Mai 2001:</u>	<b>Unihockey-Grümpi Egg</b> in der Dreifachhalle Kirchwis, Egg
<u>14. Mai 2001</u>	2. ordentliche <b>Generalversammlung</b>
<u>18.-20. Mai 2001:</u>	<b>Einweihungsfeier Dreifachhalle Kirchwis.</b> Der UHC Pfannenstiel ist mit einer Festbeiz und sportlichen Attraktionen vertreten. Alle Mitglieder werden als Helfer und/oder Akteure eingesetzt!

*Mitglieder werden an den oben erwähnten Anlässen als Helfer eingesetzt. Die entsprechenden Aufgebote werden verschickt. Die Mitglieder sind zur Mithilfe verpflichtet!*

## **J+S-Kurse für Trainer**

<b>Leiter 1-Kurse</b>	7.5.2001 bis 12.5.2001	Anmeldeschluss 7.3.2001
	11.6.2001 bis 16.6.2001	Anmeldeschluss 11.4.2001
	23.6.2001 bis 29.6.2001	Anmeldeschluss 23.4.2001
	2.7.2001 bis 7.7.2001	Anmeldeschluss 2.5.2001
	7.7.2001 bis 12.7.2001	Anmeldeschluss 7.5.2001
	14.7.2001 bis 19.7.2001	Anmeldeschluss 14.5.2001
	23.9.2001 bis 28.9.2001	Anmeldeschluss 23.7.2001
	22.10.2001 bis 27.10.2001	Anmeldeschluss 22.8.2001
<b>Leiter 2- Kurse</b>	2.7.2001 bis 7.7.2001	Anmeldeschluss 2.5.2001
	9.7.2001 bis 14.7.2001	Anmeldeschluss 9.5.2001
<b>Leiter 3-Kurse</b>	17.8., 19.8., 2.11., 4.11. 2001	Anmeldeschluss 17.6.2001

(Zusammenstellung Andi Rätz)

# UHC PFANNENSTADT

## Spielplan Herren, Damen

Datum:	Herren 1, 2. Liga GF, Gruppe 7	Herren 2 3. Liga KF, Gruppe 14	Herren 3 3. Liga KF, Gruppe 13	Damen 2. Liga
So, 03.12.00		<b>Hittnau, Hermetsbüel</b> 09.55 Black Sticks Embrach II 12:40 Tössemer HC W'thur		
So, 10.12.00	<b>Rüti, Berufsschule</b> 09.55 UHC Dietikon II 12:40 F-R Dürnten-Bubikon-R.			<b>Pfäffikon</b> 09.55 UHC 11:45 Cr
So, 17.12.00			<b>Amriswil, Oberfeld</b> 10.50 UHC Reichenburg 13:35 UHC Laupen ZH III	
So, 07.01.01	<b>Nürensdorf, Hatzenbüel</b> 15.25 Opfikon - Glattbrugg 17.15 UHC Dietikon II	<b>Bülach, Kantonsschule</b> 09.55 Jump Dübendorf II 11:45 Kanti Bülach III		<b>Rüti, B...</b> 14.30 UHC 17.15 G...
So, 14.01.01			<b>Schwanden, Sporthalle</b> 13.35 UHCevi Gossau 16.20 Pfäffikon-Freienbach	
So, 21.01.01		<b>Rüdlingen, MZH Chapf</b> 14.30 Judgement Benglen 17.15 Jump Dübendorf II		<b>Escher...</b> 09.55 W... 11:45 U...
So, 28.01.01	<b>Rümlang, Heuel</b> 10.50 SC Ilhau 13.35 Fireball Nürensdorf II		<b>Meilen, Alte TH Allmend</b> 13.35 S-G Wetzikon 16.20 UHCevi Gossau	
So, 04.02.01				
So, 11.02.01				
So, 18.02.01	<b>Dietlikon, Hüenerweld</b> 14.30 Black Sticks Embrach 17.15 Kanti Bülach II	<b>Winterthur, Hohfurrl</b> 14.30 T.Buchberg-Rüdingen 16.20 VSC Winterthur		<b>Ort nic...</b> 12.40 UHC 15.25 M...
So, 25.02.01			<b>Uznach, Haslen</b> 15.25 Lions Meilen II 17.15 Rattlesnake Schmerikon	
So, 04.03.01				
Sa, 10.03.01				
So, 11.03.01	<b>Egg, Kirchwis</b> 09.00 UHC Bassersdorf 10.50 UHC Rafzerfeld	<b>W'thur, Schöngengrund</b> 09.55 UHC Rafzerfeld II 11.45 UHC Hittnau II		<b>Tann-R...</b> 15.25 F-... 17.15 UHC
So, 18.03.01			<b>Wetzikon, Wallenbach</b> 09.55 Hurricanes Schwanden II 12:40 Jona-Uznach Flames II	
So, 01.04.01		<b>Embarch, Breilt</b> 09.55 Black Sticks Embrach II 12:40 Tössemer HC W'thur		<b>Küsnac...</b> 09.55 UHC 11.45 Cr
So, 08.04.01	evt. Aufstiegsspiele Sa/So 7. und 8. April 01		<b>Schmerikon, O'stufe Süd</b> 10.50 UHC Reichenburg 13.35 UHC Laupen ZH III	

# - SPIELPLAN 2000/2001

## Elite Junioren und Junioren B

	Elite Junioren Gruppe C	Junioren B1 Standard, Gruppe 16	Junioren B2 Standard, Gruppe 17	Datum:
	<b>Bülach, Kasernenhalle</b> 12.00 UHC Uster		<b>Nürensdorf, Hatzenbühl</b> 09.00 Wehntal Regensdorf II 11.45 Kloten-Bülach Jets	So, 03.12.00
<b>Mettlen</b> enbach Küsnacht-H.	<b>Dübendorf, Dürnbach</b> 10.00 Crocodiles Küsnacht-H.	<b>Wangen ZH, Oberwiesen</b> 12.40 Crocodiles Küsnacht – H. 15.25 UHC Ebh		So, 10.12.00
			<b>Bülach, Kantonsschule</b> 10.50 UHC Dietlikon II 14.30 Black Sticks Embrach I	So, 17.12.00
<b>chule</b> kon II Richterswil				So, 07.01.01
	<b>Uster, Berufsschule</b> 16.00 Jump Dübendorf	<b>Ort nicht bekannt.</b> 12.40 UHC Dietlikon II 15.25 UHC Bassersdorf		So, 14.01.01
<b>Dortreff</b> United III kon II	<b>Bülach, Kasernenhalle</b> 10.00 UHC Dietlikon		<b>Zürich, Kugeliloo</b> 09.00 SC Illnau 11.45 UHC Kanti Bülach II	So, 21.01.01
	<b>Bassersdorf, Swissair</b> 14.00 UHC Cosmic Zürich			So, 28.01.01
		<b>Bassersdorf, Geeren</b> 12.40 Judgement Benglen 15.25 Fireball Nürensdorf II		So, 04.02.01
			<b>Dietlikon, Hünenrweid</b> 10.50 Fireball Nürensdorf I 12.40 Opfikon-Glattbrugg	So, 11.02.01
<b>annt</b> en ZH ffikon	<b>Egg, Kirchwis</b> 14.00 UHC Bassersdorf			So, 18.02.01
	<b>Dübendorf, Dürnbach</b> 10.00 UHC Kanti Bülach	<b>Egg, Kirchwis</b> 09.00 UHC Uster 11.45 UHC Mönchaltorf		So, 25.02.01
			<b>Embrach, Brettli</b> 13.35 Kloten-Bülach Jets I 16.20 Wehntal Regensdorf	So, 04.03.01
	<b>Egg, Kirchwis</b> 17.00 UHC Uster			Sa, 10.03.01
<b>H Blatt</b> n-Bubikon-R. halthof				So, 11.03.01
	<b>ZH-Affoltern, Fronwald</b> 12.00 Crocodiles Küsnacht- H.	<b>Küsnacht, Heslbach</b> 09.55 Crocodiles Küsnacht – H. 12.40 UHC Ebh	<b>Illnau, Hagen</b> 10.50 Black Sticks Embrach 14.30 UHC Dietlikon	So, 18.03.01
<b>illbach</b> enbach Küsnacht-H.				So, 01.04.01
				So, 08.04.01

Adidas Tarantula II Low -  
Top-Unihockey-Schuh  
für siegreiche Spiele.  
Verkaufspreis Fr. 160.-



Preis UHC Pfannenstiel **136.-**

**c&m** sport

Christian und Markus Trudel  
Dammstrasse 21, 8708 Männedorf  
Tel. 01/920 55 50, Fax 01/920 60 76  
e-Mail: [info@cmsport.ch](mailto:info@cmsport.ch)  
Online-Shop: [www.cmsport.ch](http://www.cmsport.ch)

**Hier muss Ihr Geld arbeiten.**



 **Zürcher  
Kantonalbank**

# UHC PFANNENSTIEL - SPIELPLAN 2000/2001

## Spielplan Junioren C, D und Juniorinnen B

Datum:	Junioren C1 Standard, Gruppe 16	Junioren C2 Standard, Gruppe 17	Junioren D1 Standard, Gruppe 8	Junioren D2 Standard, Gruppe 9	Junioren B1 Gruppe 4	Junioren B2 Standard, Gruppe 3
Sa, 02.12.00				Fehraltorf, MZH 15.20 Jona-Uznach h Flames 17.20 UHC Zumikon		
So, 03.12.00					Fehraltorf, MZH 09.55 R.A. Rythenberg Wthur 12.40 Lions Madon	Alldorf, Kollegialhalle 13.35 Einham Hünenberg 16.20 Kloten-Bülach Jets
Sa, 09.12.00	Pfiffikon ZH, Mettlen 14.40 UHC Zumikon 16.40 Russikon-Fehraltorf		Bassersdorf, Geeren 14.40 UHC Elgg 17.20 RSC Winterthur II			
Sa, 16.12.00		Rüti, Roostriet 16.40 UHC Wesslen 18.40 UHC Eschenbach		Uster, Berufsschule 14.40 F-R Dürren-Bubikon-R. 17.20 UHC Uster		
So, 17.12.00					Uznach, Haslen 12.40 Marac Pfiffikon 15.25 UHC Ebn	Sernen, Doppelturnhalle 12.40 KTV Altdorf 15.25 Ad Astra Sernen
Sa, 13.01.01		Allendorf, MZH 14.40 Jona-Uznach Flames 16.00 UHC Reichenburg II				
So, 14.01.01					Pfiffikon ZH, Mettlen 12.40 Russikon-Fehraltorf 15.25 HC Weggis	Hünenberg, TH Ehret 12.40 Zuger Highlands 15.25 Astor Rotbraun
Sa, 20.01.01	Fehraltorf, MZH 14.00 Jona-Uznach Flames II 16.00 UHC Chev-Gossau		Zürich, Kugelloce 15.20 Fmbel Nürensdorf II 17.20 UHC Bassersdorf			
Sa, 27.01.01				Wangen ZH, Oberwiesen 15.20 UHC Ebn 17.20 Russikon-Fehraltorf		
So, 28.01.01					Egg, Kirchwis 10.50 HC Weggis 13.35 UHC Elgg	
Sa, 03.02.01		Niederurmen, Lintheschar 15.20 F-R Dürren-Bubikon-R. 18.00 March Allendorf				
So, 11.02.01					Mellen, Alte Allmend 09.55 UHC Zürich I (FORFAIT) 12.40 Jona-Uznach Flames	Menzingen, Schützenmatt 12.40 UHC Oerlikon 15.25 UHC Bassersdorf
Sa, 17.02.01	Pfiffikon ZH, Mettlen 16.00 Marac Pfiffikon 18.00 UHC Hirsau		Egg, Ritschberg 14.40 UHC Dietikon 16.40 UHC Wädswilen			
Sa, 24.02.01				Uznach, Haslen 14.40 UHC Zumikon 16.40 Jona-Uznach Flames		
Sa, 03.03.01		Oetwil am See, Breitli 17.20 UHC Eschenbach 18.40 Rapperswil - Jona II				
So, 04.03.01					Egg, Ritschberg 13.35 Lions Mellen 16.20 R.A. Rythenberg Wthur	Oetwil am See, Breitli 09.00 Kloten-Bülach Jets 11.45 Einham Hünenberg
Sa, 10.03.01			Ort noch unbekannt 14.40 RSC Winterthur II 17.20 UHC Elgg			
Sa, 17.03.01	Zumikon, Farißang 15.20 Russikon-Fehraltorf 17.20 UHC Zumikon			Zumikon, Farißang 14.40 UHC Uster 17.20 F-R Dürren-Bubikon-R.		
Sa, 31.03.01		Nürensdorf, Hatzelnbühl 14.00 UHC Wesslen 18.00 Jona-Uznach Flames				
So, 01.04.01					Egg, Kirchwis 12.40 Marac Pfiffikon 15.25 UHC Ebn	Bassersdorf, Geeren 09.55 Ad Astra Sernen 12.40 KTV Altdorf

### Jahrgänge und Einsatzberechtigung:

Herren 1: 1979 und älter, Jun. A, Eikön. Damen 1: 1981 und älter, Jun. A, B (Jhg 85) Elite-Junioren (1980-84), Jun. A, B, 2 Herren Juniorinnen A: 1982/83/84, Junioren B  
Juniorinnen B: 1985/86, Jun. C Juniorinnen C: 1987/88, Jun. D Juniorinnen D: 1989/90/91

Bei den Junioren C dürfen zusätzlich auch Juniorinnen C mitspielen (aber nicht umgekehrt). Mädchen dürfen zusätzlich nur bei den Junioren C spielen (bei den Juniorinnen C).

# TRAININGSZEITEN

## GÜLTIG AB 1. JANUAR 2001

### Sektion Egg:

<b>Mittwoch</b>	19.00 – 22.00	<i>Krafraum</i>	<i>Dreifachhalle Kirchwis, Egg</i>
	19.00 – 20.30	<i>Elite-Junioren</i>	<i>Dreifachhalle Kirchwis, Egg</i>
	20.00 – 21.30	Herren 3 (mit Sektion Maur)	Sporthalle Looren, Maur
	20.30 – 22.00	<i>Herren 1</i>	<i>Dreifachhalle Kirchwis, Egg</i>
	20.30 – 22.00	Senioren	Turnhalle Esslingen

<b>Freitag</b>	17.30 – 19.00	Junioren D1	Dreifachhalle Kirchwis, Egg
	17.30 – 19.00	Junioren C1	Dreifachhalle Kirchwis, Egg
	17.30 – 19.00	Unihockeyschule	Dreifachhalle Kirchwis, Egg
	17.30 – 19.00	Juniorinnen C1	Turnhalle Bachtel, Egg
	17.30 – 19.00	Junioren B1	Turnhalle Bützi, Egg
	19.00 – 20.30	<i>Elite-Junioren</i>	<i>Dreifachhalle Kirchwis, Egg</i>
	19.00 – 20.30	Juniorinnen B1	Turnhalle Bachtel, Egg
	19.00 – 20.30	Damen 1	Turnhalle Bützi, Egg
	20.30 – 22.00	<i>Herren 1</i>	<i>Dreifachhalle Kirchwis, Egg</i>
	20.30 – 22.00	Junioren A*	Turnhalle Bachtel, Egg

- *Junioren A werden ab dem Mai 2000 neu gegründet. Bis dann ist das Training für Herren 2, 3, Elite-Junioren und Juniorinnen als zusätzliches Training offen.*

### Sektion Maur:

<b>Mittwoch</b>	20.00 – 21.45	Herren 3 (mit Sektion Egg)	Sporthalle Looren, Maur
-----------------	---------------	----------------------------	-------------------------

### Sektion Oetwil am See:

<b>Montag</b>	18.30 – 20.00	Junioren B2* / Herren 2*	Turnhalle Blattenacker, Oetwil a.S.
	20.00 – 21.30	Herren 2*	Turnhalle Blattenacker, Oetwil a.S.

<b>Mittwoch</b>	19.00 – 20.30	<i>Elite-Junioren</i>	<i>Dreifachhalle Kirchwis, Egg</i>
	20.30 – 22.00	<i>Herren 1</i>	<i>Dreifachhalle Kirchwis, Egg</i>

<b>Donnerstag</b>	18.30 – 20.00	Juniorinnen B2 / Junioren B2*	Turnhalle Breite, Oetwil a.S.
-------------------	---------------	-------------------------------	-------------------------------

<b>Freitag</b>	19.00 – 20.30	<i>Elite-Junioren</i>	<i>Dreifachhalle Kirchwis, Egg</i>
	20.30 – 22.00	<i>Herren 1</i>	<i>Dreifachhalle Kirchwis, Egg</i>
	20.30 – 22.00	<i>Junioren A</i>	<i>Turnhalle Bachtel, Egg</i>

<b>Samstag</b>	08.45 – 10.15	Junioren C2	Turnhalle Blattenacker, Oetwil a.S.
	10.15 – 11.45	Junioren D2	Turnhalle Blattenacker, Oetwil a.S.

- *\* Herren 2 trainieren im Wochenrhythmus einmal um 18.30, nächste Woche um 20.00. Entsprechend trainieren die B2 - Junioren am Montag um 18.30 (wenn die Herren um 20.00 trainieren), rsp. am Donnerstag, 18.30 mit den Juniorinnen B2 zusammen, wenn die Herren um 18.30 trainieren.*

# AUF DER COUCH - mit Roger Charbon

Die Chüelbox stellt euch in (fast) jeder Nummer ein Mitglied des UHC Pfannenstiel vor.



<b>Name:</b>	<b>Roger Charbon</b>
Alter:	28 Jahre
Stemzeichen:	Wassermann
Grösse:	ungefähr 1.85 m (Schätzung)
Gewicht:	ca. 80 kg (Schätzung)
Beruf:	angehender Lehrer
Aufgaben im Club:	Trainer Damen 1, Spieler Herren 2
Zivilstand:	ledig.
Hobbies:	Unihockey, DJ, usw.

**Red.:** Roger, eigentlich bist Du ja allseits bekannt. Aber trotzdem: Wenn Du Dich in wenigen Worten selber beschreiben müsstest, was käme dabei heraus?

**Roger Charbon:** Das ist schwierig zu sagen: Ich bin sicherlich aufgestellt, natürlich und ehrgeizig. Ehrgeiz ist zugleich eine Stärke und eine Schwäche von mir, bin vielleicht zu ehrgeizig, ebenso wie ich manchmal beinahe zu lieb bin. Zudem bin ich ein Romantiker, habe einen Sinn für die schönen Sachen im Leben, wie zum Beispiel ein schönes Essen bei Kerzenlicht. Ich bin sehr engagiert, im Privatleben ebenso wie im Unihockey und Berufsleben. Viele Leute sagen, ich sei ein Charmeur. Das kommt vielleicht von meinen welschen Touch. Meine Grosseltern sind aus dem Welschland, meine Wurzeln gehen sogar bis nach Frankreich zurück.

**Red.:** Wo findet man Dich denn, wenn Du gerade mal nicht im Unihockey engagiert bist? Was ist Dein Beruf, Deine Hobbies, wie verbringst Du Deine Freizeit?

**Roger:** Beruflich gehe ich noch in Zürich zur Schule, in zwei Jahren bin ich fertig ausgebildet und werde als Lehrer Oberstufenklassen unterrichten, Sek oder Real. Ansonsten lege ich auf, bin also DJ. Mo-

mentan trifft man mich im Alcatraz und im Wallberg in Volketswil. Bis auf Techno und Volksmusik mache ich eigentlich alles. Jetzt bin ich auch damit beschäftigt, andere, neue DJ's zu vermitteln, sozusagen.

**Red.:** Jetzt kennen wir Dich ein bisschen als Privatmensch, nun zum Unihockey: Wie lange bist Du schon dabei, wie vertief Deine Unihockeykarriere bisher?

**Roger:** Begonnen hat alles beim UHC Cevi Gloggi. Da bin ich eigentlich über Kollegen dazu gekommen. In der Region hat es noch nichts anderes gegeben, ausser den UHC Uster, glaube ich. Also haben Peter Bienz (momentaner Trainer der Herren 2) und ich 4 Jahre dort gespielt. Danach war ich Mitgründer des UHC Bubikon, den ich auch präsiidierte. Die Stimmung änderte aber: Wir stiegen von der 4. in die 1. Liga auf, und je höher Du kommst, desto mehr leidet meiner Meinung nach auch der Teamgeist. Die Stimmung im Team war nicht mehr sonderlich gut, also wechselte ich zum damaligen UHC Oetwil am See. Der Aufstieg und gleich darauf wieder der Abstieg bildeten eigentlich den Höhe- und Tiefpunkt in meiner bisherigen Unihockeyzeit. Zugleich war ich Schiedsrichter, mal für das Sponsoring zuständig und Junioren B-Trainer.

## Auf der Couch - mit Roger Charbon

**Red.:** Du spielst jetzt im Herren 2-Team des UHC Pfannenstiel. Erzähle mir etwas über Deine Mannschaft und Eure oder Deine Ziele.

**Roger:** Vor 2 Jahren war es noch auffallend, wie unreif das Team eigentlich war, auch im Kopf. Lag man 4:0 zurück, war das Endresultat 8:0, weil nie-

mal ausprobieren.

**Red.:** Jetzt weg vom Spieler Roger hin zum Trainer Roger. Du bist seit dieser Saison Trainer der Damenmannschaft des UHC Pfannenstiels. Wieso hast Du gerade ein Team übernommen, welches mit nur einem gewonnenen Punkt in die 2. Liga abgestiegen ist?



**Roger:** Das hatte viele Faktoren. Mir persönlich bringt es viel, und ich fände es schade, wenn ich mein Wissen und meine Erfahrung nicht weitergeben könnte. Und die Damen bilden eine Mannschaft, die lernen will. An der Generalversammlung hatte ich das Gefühl, dass die Frauen noch wollen. Es wäre sehr schade, so ein

Team fallenzulassen, wenn der Willen und der Spass noch vorhanden sind.

mand mehr an einen Sieg geglaubt hat. Auch taktisch waren wir teilweise sehr ungeschickt. Die Saison 99/00 war die erste, in der jeder auch für den anderen gekämpft hat. Curi (Anm. der Redaktion: Torhüter Herren 2) beispielsweise wurde sehr diszipliniert. Ich glaube schon, dass Peter und ich die anderen mitreissen können. Erfolg ist von vielem abhängig.

**Red.:** Hast Du keine Ambitionen, mal bei den Herren 1 und somit Grossfeld zu spielen?

**Roger:** Also ich glaube, technisch wäre das kein Problem, da könnte ich mithalten. Aber ich denke, es ist nicht so familiär wie bei den Herren 2, der Teamgeist ist nicht gleich wie bei uns. Stefan Marty hat auch Grossfeld gespielt letzte Saison, jetzt ist er zurückgekommen, eben aus diesen Gründen und weil Resultate wie beim Eishockey erspielt werden. Aber ich habe ja beim UHC Bubikon eine Saison lang Grossfeld gespielt, vielleicht kann ich es auch

**Red.:** Was ist Dein Ziel, das Du mit dieser Mannschaft erreichen möchtest?

**Roger:** Ende Saison möchte ich uns unter den ersten 3 sehen, und meine Ziele sind durchaus realistisch. Ich möchte den Teamgeist erhalten, trotz punkte- und siegmässiger Durststrecke. Kurzfristig muss sicherlich ein Sieg her, da muss aber auch mental gearbeitet werden, und das habe ich mir auch für die Trainings vorgenommen. Die Stimmung allgemein im Team ist sehr gut, die Spieltage jedoch dämpfen diese ein bisschen. Ein Spieltag, an dem es nicht so gut läuft, hinterlässt Spuren.

**Red.:** Du hast sowohl mal Männer als jetzt auch Frauen trainiert. Konntest Du einen Unterschied

## Auf der Couch - mit Roger Charbon

ausfindig machen, in den Trainings oder im Spiel?

**Roger:** Naja, ich habe ja Junioren B trainiert, da musste man noch sehr pädagogisch arbeiten. Die Jungs steckten in der Pubertät, Elterngespräche waren an der Tagesordnung. Herren spielen allgemein schneller als Frauen. Technisch gibt es sowohl gute Frauen wie Männer. Ich bin überzeugt, dass, wenn es eine Mixed-Liga gäbe, die Frauen problemlos mithalten könnten, dass sieht man auch schon bei uns im Club.

**Red.:** Drei Clubs aus Oetwil, Maur und Egg wurden zum UHC Pfannenstiel. Was denkst Du über die Fusion?

**Roger:** Am Anfang war ich ein strikter Gegner der Fusion, aber es gab ja eigentlich keine andere Möglichkeit. Aber die Fusion hat sich bewährt, Andi Rätz als Präsident leistet super Arbeit, gute Leute, auch Helfer, stehen so nun statt einem gleich drei Clubs zur Verfügung. Trotzdem ist das Herren 1 Team wohl das einzige, dass sich mit dem UHC Pfannenstiel identifizieren kann, da dort Leu-

te aus allen Gemeinden spielen. Aber wir sind ja eigentlich immer noch der UHC Oetwil, und ich denke, den Leuten in Egg und Maur geht es genauso.

**Red.:** Kommen wir zum Ende des Interviews. Wenn Du drei Wünsche frei hättest, was wären diese?

**Roger:** Das haben mich auch schon viele gefragt, und ich habe noch nie gewusst was ich mir wünschen würde. Mal nachdenken... ich denke, ich würde mich wünschen, dass meine berufliche Zukunft gesichert wäre. Ein guter Job also, damit ich mir ums Geld keine Sorgen machen muss. Gesundheit ist auch sehr wichtig. Nachdem man schon einiges erlebt hat, wie zum Beispiel eine Hirnhautentzündung und grosse Probleme mit dem Rücken, verblassen andere Dinge wie Erfolg und Geld. Mein Schutzengel sollte also schon bei mir bleiben. Der dritte Wunsch ist, einmal zu Heiraten, eine Familie und Kinder. Ja, das würde ich mir wünschen.

**Red.:** Und wir hoffen sehr, dass deine Wünsche in Erfüllung gehen!



- Säli für Vereins- und Familienanlässe
- Sitzungszimmer
- Kegelbahn

# Grütli

Forchstrasse 191  
8132 Hintereggen  
Telefon 01 984 02 32  
Sa + So geschlossen

Felix und Erika Wyder-Bösch

  
**e & u holliger**  
Damen- und Herrensalon  
Sauna/Solarium  
Oetwil am See 01/929 19 33

Für weniger  
Abfall.  
Zum  
Schutz  
der Umwelt.



Helfen Sie mit, unnötigen Abfall zu reduzieren. Lassen Sie Ihre Haarpflege-Produkte mit unserem neuen Öko-System wieder nachfüllen.

# WEICHENSTELLUNG -

## Das neue Sportkonzept

An der diesjährigen Worksession wurde das Sportkonzept des UHC Pfannenstiel behandelt und verabschiedet. Somit liegen die sportlichen Ziele des Vereines erstmals in schriftlicher Form vor.

### Juniorenförderung mit Leistungs-auftrag

Es geht nun darum, dass die formulierten Ziele umgesetzt und im Club "gelebt" werden. Nachstehend sind die wichtigsten Punkte aufgelistet. Das ganze Sportkonzept kann bei Interesse bei Andi Rätz bestellt werden.

Im **Zentrum unseres Wirkens steht die Juniorenförderung** in den Sektionen. Dazu braucht es motivierte, gut ausgebildete Trainer und Trainerinnen, eine gute Sektionsleitung und eine funktionierende Organisation des Gesamtvereines. Die Trainer sollen sowohl intern, durch eigens durchgeführte Schulungen und Trainersitzungen, wie auch extern, durch die Teilnahme an J+S-Kursen sowie anderen Weiterbildungen, gefördert werden. Angestrebt wird eine **Kontinuität in der Trainingsarbeit**, wobei dies gerade bei jungen Trainern durch Abwesenheiten, wie Militär oder Auslandsaufenthalte, nur schwer zu erreichen ist. Dies soll durch eine vorausschauende Personalplanung in der Sektion abgefangen werden. Die Sektionsleitung ist, wie geschrieben, für die Personalplanung in der Sektion zuständig und übernimmt weitere koordinierende Aufgaben, damit der Trainer oder die Trainerin sich auf die eigentliche Arbeit mit dem Nachwuchs konzentrieren kann. Bei der Planung der Helfereinsätze wird darauf geachtet, dass die Einsätze fair verteilt werden und so der Spass im Vordergrund bleibt.

Zuletzt ist natürlich auch die Leitung des Gesamtvereines für das Funktionieren der Juniorenabteilung mitverantwortlich. Vor allem der TK-Chef erledigt

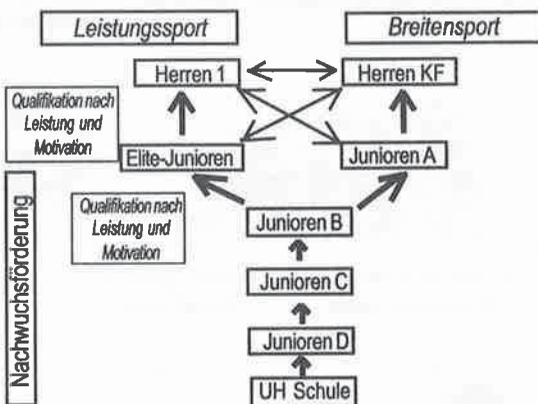
viele administrative Arbeiten für die Trainer und erleichtert so wiederum ihre Arbeit.

Neben den Trainings sollen den Spielern ab dem Junioren B-Alter auch mit einer gezielten Betreuung und Zielvereinbarungen eine möglichst gute persönliche Karriereplanung und -entwicklung ermöglicht werden.

Alle diese Grundvoraussetzungen sollen den jugendlichen Spieler und Spielerinnen helfen, ihren Sport möglichst gut und lange auszuüben.

### Entscheidung für Leistungssport

Wie aus der Grafik ersichtlich, wird bis den B-Junioren in den Sektionen gearbeitet. Dann kommt für die Spieler die Entscheidung zwischen Gross- und Kleinfeld. Langfristig heisst dies, dass Spieler, welche das Grossfeld wählen, sich auch



bereit erklären, Spitzensport zu betreiben, während die Kleinfeldspieler dem Breitensport erhalten bleiben. Zu hoffen ist, dass dieses Modell auch bei den Damen eingeführt werden kann. Natürlich sind alle Mannschaften „durchlässig“ und Kleinfeldspieler haben weiterhin die Möglichkeit zu den Grossfeldteams zu stossen und umgekehrt.

(Martin Bär)

# MATERIALBAR- Von Stöcken und Taschen

Dank dem neuen Sportmaterial-Partner c&m-Sport, Männedorf, kann der UHC Pfannenstiel seinen Mitgliedern wieder ein Sportgeschäft empfehlen, das einen Topservice, interessante Preisangebote und gute Strukturen aufweist. c&m-Sport in Männedorf ist für den Verein ein Glückstreffer!

Wir legen unseren Spielern nahe, bei c&m-sport zu kaufen. Infos zu c&m-Sport via Link auf [www.uhcpfannenstiel.ch](http://www.uhcpfannenstiel.ch)! Reinschauen lohnt sich!

## SPEZIAL - ANGEBOT

Es hätt solangs hätt!



**nur Fr 35.--**

Bestellungen an Andi Rätz, Brunnenwiese 36,  
8132 Egg (01 / 984 07 52 oder [raez@active.ch](mailto:raez@active.ch))

### **Bild für Bild - Top-Qualität beim UHC Pfannenstiel Foto-Partner**

Die Firma Fototeam AG ist offizieller Partner des UHC Pfannenstiel. Gleiche Bedingungen wie andere Grossentwickler, doch der UHC Pfannenstiel wird pro entwickeltes Bild mit einem kleinen Beitrag unterstützt. Die Partnerschaft läuft also ganz einfach: Der UHC Pfannenstiel bringt der Fototeam AG Aufträge, die Fototeam AG entschädigt den UHC Pfannenstiel dafür.

*Fototaschen sind bei Andi Rätz jederzeit und in jeder Menge erhältlich.*

# LIEGEN - AUF -

## Ein Torhüter im Militär

Als ich vor langer Zeit an die Aushebung ging, ahnte ich noch nichts vom wirklichen Militärleben. Man sagte mir nur, dass ich zwischen meinen drei gewünschten Einteilungen (Richtstrahlpionier, Festungstruppe, Übermittlungstruppe) und dem vom Aushebungsoffizier vorgeschlagenen Logistiker auswählen könne. Ich entschied mich dann für den Logistiker, obwohl ich keine Ahnung hatte, welche Aufgaben mich da erwarteten.

### Ganz allein in Thun

So ging ich dann am 10. Juni 2000 Richtung Thun, um einzurücken. Ich stellte schnell fest, dass ich mit Sicherheit niemanden kennen würde, und dass es auch noch italienisch- und französischsprachige Leute in unserer Kompanie hat. In der ersten Woche mussten wir praktisch ununterbrochen Material fassen. Auch versuchten unsere Vorgesetzten in dieser ersten Zeit, uns zu zeigen, wie in der RS der Wind weht. Aber wer mich kennt weiss, dass ich mich nie unterkriegen lasse und selbst in ungemütlichen Situationen noch zu lächeln versuche. Mit meiner guten Laune ging dann das Ganze auch recht rasch und problemlos über die Bühne. Wir befassten uns mit diversen Theorien, die wir lernen mussten. Wir betrieben allgemeine „grüne“ Ausbildung wie Gewehrmanipulationen, Gradkenntnisse und so weiter.

### Robben, Tarnen und Schiessen

In der speziellen „grünen“ Ausbildung robbten wir in der nassen Wiese herum, warfen Handgranaten und übten Stellungsbezüge. Das Wetter war anfangs recht schlecht, aber auch dies trübte meine Einstellung nicht, wie auch das andauernde Gestresstwerden. Später kamen dann etwas lockere Wochen mit AMP- und Zeughauseinsätzen in der Gegend von Lenzburg. Dort wurden wir nicht gross gefordert, und wir konnten auch noch im Restaurant essen. In der zwölften Woche waren wir in der Schiessverlegung in Luthern (Luzern), diese Woche gefiel mir recht gut, denn wir konnten richtige Handgranaten (EUHG 85) werfen, Hunderte von Schüssen auf den gegenüberliegenden

Hang abfeuern und so weiter. Das war vielleicht die beste Woche der ganzen RS.

### Geburtstagstorten in Grün

Etwas Neues durfte ich aber im Militär auch noch erleben, denn ich konnte zuvor noch nie einen Geburtstag im Tamgewand feiern. Zu meinem Leidwesen war es mein Zwanzigster, welchen ich viel lieber in Zivilklamotten in unserem gemütlichen Dachstock mit Kollegen gefeiert hätte, aber eben: Das Leben ist hart! Wenigstens versuchten unsere Korpis, es mir an diesem Tag mit Champagner und Torten zu versüssen, was ihnen auch gelang. Ich kann der RS aber auch gewisse positive Dinge abgewinnen: Erstens stieg meine konditionelle Belastbarkeit deftig an, zweitens sah ich mal, wo meine Grenzen liegen, drittens konnte ich als Zugsanitäter eine nützliche Ausbildung absolvieren, viertens lernte ich viele neue Leute kennen und fünftens konnte ich mein Französisch anwenden und verbessern. Aja, noch was: Meine gute Einstellung, meine Motivationskünste, meine Loyalität und meine angebliche Wissbegierigkeit haben letztendlich dazu beigetragen, dass sie mich verpflichteten im nächsten Jahr weitere 20 Wochen dabei zu sein, sprich: Ich soll die Unteroffiziersschule besuchen. Klar, meine positive Lebenseinstellung wurde auch durch dieses Ereignis nicht getrübt, doch wenn ich ehrlich bin habe ich im Moment das Gefühl, dass die 15 Wochen nun mal für eine Zeit reichen, denn es fehlt einem schon die Freizeit, die Kollegen, die schönen Sommerabende und mir vor allem das Unihockeytraining. Jetzt lasse ich mich mal überraschen, wie sich das Ganze bis im Sommer 2001 entwickelt, vielleicht werde ich „militärgeil“ und will auch noch Leutnant werden, oder vielleicht will ich gar nicht weitermachen und muss mir überlegen, wie ich das den Vorgesetzten schonend beibringen kann....Fragen über Fragen, die sich noch klären werden.

(Christof Maurer\*)

*\*Christof Maurer ist Torhüter der 1. Mannschaft und besuchte die Sommer-RS 2000 in Thun.*

**"WAS SIE BEI MIR KAUFEN, KANN  
ICH AUCH SELBST REPARIEREN."**

Rolf Bühler

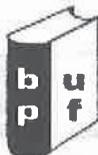
*R. Bühler*

**expert  Bühler**

**RADIO • TV • VIDEO • HIFI**

Stümliche Marken,  
auch BANG & OLUFSEN

Forchstr. 141, 8132 EGG Tel. 01-984 21 44



**b u c h h a n d l u n g  
p f a n n e n s t i e l**

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag: 9-12 und 15-18.30 Uhr

Samstag: 9-12.30 und 13.30-16 Uhr

Wir besorgen jedes lieferbare Buch.

**Ihre Buchhandlung in Egg  
Pfannenstielstrasse 5  
Telefon 984 19 29**

Dorothee Neubauer und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch.

sorgfältig bedient

fachkundig beraten beim

**metzger**

Dorfplatz 1  
8132 Egg

Tel. 01/984 35 35

**alder**

Fleisch Wurst Traiteur frische Fische Party-Service

**Coiffure Bugget **

**Artist of Hair**

**8132 Egg Tel. 984 22 65**

# DENK' MAL -

## Der Ochsnerkübel-Intrigant

Was für ein schöner Herbst. Die herrliche Landschaft verbreitet wieder ihren jahrtausendealten Glanz, die Blätter verfärben sich schöner denn je, die Luft ist rein und kühlend. Der Herbst wäre die erholsamste Jahreszeit überhaupt, wäre da nicht die Unterhaltungskiste, die der Menschheit schon seit einigen Jahren jegliche Jahreszeiten nur noch via Bildschirm zum Erleben feilbietet. Und als wäre das nicht schon schlimm genug, lassen sich die Anbieter dieser eher lang- als weiligen Programme noch so tolle Programmpaket-Namen wie „Power-Herbst“, einfallen, um sich vor dem schleichenden Publikumsdesinteresse zu bewahren. Als nicht allzu heftiger Konsument von Mattscheiben-Schmalkost ist mir dieser spezielle Herbst aber wirklich nicht gut bekommen: Ich habe neben den zahlreichen Vorbereitungen für den Winter, dannzuweilen ich sicherlich wieder wie ein alterschwacher Schloßhund dem Erfrierungstod nahe, mich in wärmende Heidschnuckelschaf-Halstücher, gefütterte Polarjacken und altnodische Kopfmützen hülle oder als Alternative neben dem gemütlichen Fernsehsessel ein wohligh knisterndes Feuer anwerfe, die wahre, ungeschminkte und eklige Fratze der Unterhaltungsindustrie, Filiale Fernseher kennenlernen müssen.

### Deichcamperfutter

Klarer Quotenrenner in der zunehmend verödenen Fernsehwelt ist auf fast allen Sendern zu wahlweise verfügbaren Sendezeiten die holländische „Camperkost“, von einer stürmischen Westwindströmung heftig von den nach altem Fisch sinkenden Deichen in die ganze europäische Welt verblasen worden. Und dort muss man entweder für viel Geld auf französisch, österreichisch, hochdeutsch, spanisch oder in plumper Kabarettistenmundart fünfzehn Fragen beantworten und ob dem Nervenkitzel in jeder Werbepause einen Zwischenspur zum stillen Örtchen einlegen oder man quält sich durch die unvergleichliche Trivialität der Container-Wohngemeinschaften, welche den Beinamen „Gemeinschaft“ allerdings höchstens deswegen verdient haben, weil das Wort „gemein“ in klar erkennbarer

Weise darin vorkommt. Der Power-Herbst tut also alles, um mich vom Fernsehsessel zu vertreiben.

### IKEA-Wohnidylle

Zehn einfache Menschen, wohnhaft in einigen Quadratmeter teuer verkaufter Werbefläche für IKEA, Bluewin, Winner.ch und andere schlaue Firmen, choreografierte Langeweile, wöchentlich unterbrochen von Fachexpertenanalysen ohne jeglichen Gehalt, Witz oder Information. Und auf dieser Seite der Bildschirme bestaunen Tausende von Menschen die Alltagsprobleme und den tollen „Gruppenzusammehalt“, der noch um einiges instabiler wirkt, als die im Volksmund als unsicher geltenden Bücherregale des Wohnungsausstatters. Brotbacken, Reissessen, einen Nagel einschlagen oder eine Katze streicheln, wer hat in seinem Leben schon jemals etwas spannenderes gesehen? Hier wird nun wirklich alle zum Medienereignis, das vielleicht schon König Fußball den Rang abläuft oder mehr Zuschauer an sich bindet, als die NASA-Mondexpedition 1969. Ob uns das nachdenklich macht?

Vermutlich nicht, denn wer war schon dabei, als Astronaut Armstrong mit seinen Kollegen die Milchkuh „Lovely“ besuchte? Also nichts wie ran an die Fernbedienung und einen Blick ins durchschnittliche Leben dieser öffentlichen Versuchsmenschen, die in einigen Wochen trotz ihrem offensichtlichen Antitalent und ihrer seltenen Gabe, kaum einen Ton richtig zu treffen, eine CD mit einer heute modischen Begleitung und einigen zusammen gemixten Supersprüchen herausgeben wird. Es braucht offenbar wirklich gar nichts, ein Star zu sein. Möglicherweise ist es sogar hinderlich, wenn man et was aussergewöhnlich gut oder präzis kann.

### Zensur im Meteoritenschauer

Die ersten Eindrücke dieser Spanner-Sendung war schon deutlich: Der Mitarbeiter des Fernsehsenders, welcher für die Zensur von nicht jugendfreien Bildern zuständig ist, hat wohl gerade vor starr geiferndem Voyeurblick sein Arbeitswerkzeug vergessen. Und dann erst noch im WC. Unge-

## Der Ochsnerkübel-Intrigant

mütlicher geht's ja kaum! In diesem Blechhaus haben die grauen Mäuse endlich die Gelegenheit, für einige Tage etwas Farbe zu versprühen. Doch bunt sind sie deswegen noch lange nicht!

### Experten um jeden Preis

Doch die Höhepunkte folgen erst: Jeweils zum Wochenende darf ein wohl (zurecht) unterbeschäftigter Fernsehpsychologe seinen ramponierten Ruf weiter beschmutzen. Er weiss aufgrund der Fernsehbilder, was in wem vorgeht, welche Gedanken er oder sie hat und welche Pläne und Taktiken schon am ersten von hundert Tagen verfolgt wird. Doch dieser pseudo-wissenschaftliche Exkurs, dessen bahnbrechende Analysen ich selber nie und nimmer hinausgekriegt hätte, ist noch nicht alles, denn mir wird noch mehr zugemutet: Eine Astrologin der gröberen Sorte versprüht mit viel Stumpfsinn ihre unvergleichliche Aura, jeder hat mit jedem irgendwelche kosmischen Gemeinsamkeiten, Sterne, die sich kreuzen und Wagen, die sich verkuppeln. Da ist wohl jemand mit dem Kopf ganz gehörig in einen Meteoritenschauer geraten...

### Und es wird noch schlimmer...

Für den Moment reicht es mir, ich stelle mir vor, wie es für mich wäre, in einem Blechbüchsen-Haus zu sitzen, von der Umwelt nichts anderes mitzukriegen, als die paar Flugzeuge, die den kleinen, mir gnädigst zugestandenen Himmelsabschnitt queren. Wie würde ich mich nur langweilen, jeden Tag wegen einer Prise Salz und einer schnellen Bemerkung eine endlose Diskussion zu führen? Und dann das Warten auf den einzigen lichten Moment im Tag, den supersensationalen Container-Gassenhauer? Noch bin ich mir nicht im Klaren, ob ich als Highlight den Aargauer Neo-Femsehstar, der mich gnadenlos mit jedem noch so unlustigen Scherz bombardiert (und das so schlecht, dass sich sogar die rostfreien Nägel in ihren Balken vor Graus biegen) oder mich mit ewigen Wiederholungen eines einzigen Satzes oder Wortes belästigt, der sogar das Programm von Tele24 zu einer wirklich abwechslungsreichen Sache mutieren lässt? Und schon fällt ein weiteres Schafott auf mein gramgebeugtes Haupt: Das intelligenteste Fünfminuten-Quiz

aller Zeiten. Die Wetterfee-Assistentin-Praktikantin-DUE-Präsentatorin in Personalunion versetzt mir den Abend mit ihrem witzigen Gesichterraten nun definitiv. Voller Abscheu schalte ich weg, geniesse die Spannung des Testbildes auf einem nicht belegten Sender. Wie entspannend sogar dieser hohe Begleitton sein kann!

### Spannung made in Disneyland

Es befällt mich etwas Mitleid mit jenen Container-Menschen, die sich Tag und Nacht überwachen lassen. Denn sie verpassen das Spannendste und wohl wahnwitzigste, was die politische Welt uns je zu bieten hatte: Die Wahlen in Amerika. Ich kann mir nicht vorstellen, dass jemand unwissend über diese in keinem kranken Hollywood-Skriptschreiber-Hirn auch nur Ansatzweise keimfassende Realität noch Spass am täglichen Fernsehleben haben kann. Da zappe ich gerne weg vom grossen Bruder, denn es ist jetzt schon wochenlang Wahltag in Florida!

Erwartungsvoll pilgern tausende von Menschen zu den vorsintflutlich eingerichteten Wahllokalen im Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Sie alle hoffen, dass ihre Stimme, ihre alle vier Jahre verlangte Meinungsäusserung zur Meinungsbildung der nachfolgend eingesetzten, unabhängigen wirklichen Präsidenten-Wähler beiträgt. Die ganze Welt erwartet das Resultat mit Spannung, gratuliert, jubelt, weint mit all den vorgebrachten endgültigen Zwischenresultaten, hadert mit dem Schicksal oder anderen „bösen“ Mächten, die nicht ihrer Meinung sind. Und kurz darauf zeigen sie sich entweder erleichtert, konsterniert oder - je länger das Theater dauert - schlicht und einfach orientierungslos, hetzen von Gericht zu Gericht, wobei sich jede Instanz mit weiteren waghalsigen und überraschenden Gesetzes-Interpretationen zu übertreffen versucht.

Und wir politisch interessierten Menschen pflanzen uns Abend für Abend gespannt vor den Fernseher und lernen daraus wenigstens eines: Englisch.

(Andi Rätz)

# PFANN- IN-TIM

## Schlagzeilen, Storys, Gerüchte

### Weisch no? - Aus dem Erinnerungsschatz vergangener Zeiten

*Aufstieg UHC Oetwil in 3. Liga*

Es war einer der ersten Frühlingstage irgendwann in den 1990ern und die Oetwiler Unihockeyurgesteine wussten, um was es ging: Der UHC Horgen musste unbedingt geschlagen werden, um noch auf den zweiten, aufstiegsberechtigten Platz in der Gruppe zu kommen. Die Ansprache von Spielertrainer Martin Bär war kurz, aber sagte alles aus: „Auf diesen Tag haben wir nun die ganze Saison hingearbeitet, nun versuchen wir alles, um das Spiel zu gewinnen.“ Dann war es soweit, die Partie wurde angepfiffen und die Hektik auf der Bank nahm zu.

Das Spiel verlief so, wie es sich wohl alle vorgestellt hatten. Schnell, intensiv, voller Einsatz und mit manchmal übertriebener Härte. Aggressivleader Dani Leuzinger war natürlich an vorderster Stelle dabei und bearbeitete seinen Intimfeind, den Captain der Horgener, wie und wo er nur konnte.

Doch alles schien nichts zu helfen, die Spieler des UHC Horgen blieben cool und liessen sich von Rückständen nicht beeindrucken. Zur Halbzeit stand es 4 : 3 für Horgen und Oetwil stellte auf zwei Blöcke um. Auch diese Massnahme zeigte nur kurze Wirkung, dem Team aus Oetwil lief die Zeit davon.

Doch Unglaubliches geschah: Durch zwei schnelle Tore kam der UHC Oetwil nochmals heran. Noch ein Tor! Dann: Freischiessung für Oetwil an der Mittellinie, doch bevor er ausgeführt werden konnte, nahmen die Horgener ihr Time-Out. Kurze Besprechung auf der Oetwiler Bank, Mossi soll ihn reinhauen. Gesagt, getan, der Ball flog unhaltbar ins Tor der Horgener, 7:6 für Oetwil, der Aufstieg war denkbar nah, doch noch waren einige Sekunden zu spielen und Horgen drängte auf den Ausgleich, eine letzte Parade von Curi und alles war vorbei.... Grenzenloser Jubel bei den Oetwilern und auch bei den Zuschauern, die sich schon lange auf die Seite der aufopfernd kämpfenden Oetwiler geschlagen hatten. Der Aufstieg war geschafft!

### Foto-René hält die Welt in Atem

René Schwarz, Teamstütze der Elite-Junioren und Trainer der C2-Junioren hat ein neues Hobby: Er sammelt neue Spieler für sein Team, wie andere Menschen Muscheln, Bierdeckel oder Briefmarken. Jede Woche sind neue Gesichter dabei, fast jede Woche wird ein neuer Spieler aufgenommen und René bestellt wieselflink die Lizenzen. Doch fast jede Lizenzbestellung ist von der netten Berner SUHV-Sekretärin zurückgeschickt worden.... Einmal war das Foto gar kein Foto, sondern eine Kopie eines schlechten Fotos auf zerknülltem Papier, ein andermal fehlte der Ausweis, dann wiederum hat sich René in der Grösse des Bildes vertan: Ein aus einem Familienalbum ausgeschnittenes Foto von 0.2 x 0.2 cm, auf dem der Spieler irgendwo im Hintergrund zwischen einer Blumenvase und der Grossmutter abgebildet ist, eignet sich nun mal wirklich nicht, jemanden einwandfrei zu identifizieren, oder? Doch wenigstens bleibt uns ein Trost: „Oh, nein, dir sit no lang nit die Schlimmschtel!“, meinte eine sichtlich amüsierte SUHV-Mitarbeiterin auf die präsidiale Entschuldigung.

### Achtung, das Gebüsch zieht ein...

Urs „das Gebüsch“ Tränkner hat schon einige Male auf dieser Seite Erwähnung gefunden. Auch heute soll ihm ein spezieller Gruss gelten. Und wir alle hoffen, dass er sich gut von seiner Magenverstimmung erholt hat. Denn Urs hat sich, so behaupten es jedenfalls einige Stimmen, mit einer ziemlich alten Salatsauce selber etwas unpässlich gemacht. Und damit das auch seinen Sinn hat, ist er mit diesem mulligen Gefühl im Magen gleich eine Wohnung besichtigend gegangen, in der eine WG einen Mitbewohner suchte. Als erstes hat sich das wackere Gebüsch dann gleich ganz tief in die WC-Schüssel vertieft...Dafür hat Urs ohne einzige Fahrstunde die praktische Fahrprüfung bestanden. Herzliche Gratulation!

(frei nach Familie Giger)



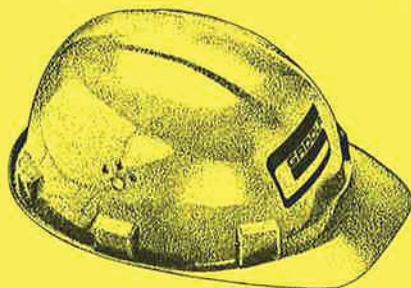
**P.P.**  
8132 Egg

FÜR PERSÖNLICHEN SCHMUCK:

GOLDSCHMIEDATELIER REGINE BRANDT

ZENTRUM RÖSSLER 8132 EGG

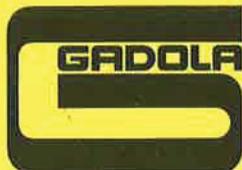
TEL. 984 27 17 FAX 984 31 43



**Wenn Zuverlässigkeit zählt.**

Gadola Bau AG  
**TIEFBAU**

8132 Egg  
01 984 08 78



Gadola Bau AG  
**HOCHBAU**

8618 Oetwil am See  
01 929 61 61